

Goobi.Production 1.11

TS-1090

ZED-Server Goobi Production 1.11 ZED-Server Zeutschel GmbH Deutsch • English • français

> Startseite
- Allgemeines -
Technischer Hintergrund
Aktive Benutzer

Startseite

Goobi
DIGITALLIBRARYMODULES
1.10

Datenbankstatistik

Benutzer:	325
Benutzergruppen:	15
Vorgänge:	66000
Aufgaben:	600000
Physische Vorlagen:	67500
Werkstücke:	67500

Startseite

Die Software Goobi dient zur Organisation von Digitalisierungsworkflows. Das Softwarepaket für diese kooperative und kollaborative Arbeitsumgebung ist der zentrale Baustein und erfüllt folgende Funktionalitäten: Plattform-Unabhängigkeit (Web-Applikation), da Partner weltweit auf das Tool zugreifen müssen; Zentrale Metadaten-Verwaltung, d.h. Katalogisieren und Vervollständigung der Metadaten von verschiedenen Standorten aus (zum Beispiel Erstellung der russischen Metadaten in Moskau, Transliterationen in Hannover); Zentrale Verwaltung der Digitalisate (Images); Import- und Exportschnittstellen für Metadaten und für Fremd-Digitalisate (zum Beispiel aus Russland); Controlling-Mechanismen: welcher Partner ist wie weit mit seinen Arbeiten, welche Zeitschrift ist in welchem Bearbeitungsstadium etc.; Fehlermeldungen; Abschließen eines Arbeitsschrittes und Weiterleiten zur nächsten Arbeitsstufe (eventuell hier auch Wechsel/Übergabe von einem Partner zum anderen Partner). Komponenten für das verteilte Workflowmanagement sind integriert worden, um die Verwaltung einer verteilten Produktion und Kommunikation zwischen den unterschiedlichen Partnern zu gewährleisten. Für jeden einzelnen Workflowschritt kann eingestellt werden, ob er parallel zum vorherigen durchgeführt werden kann oder erst nach dessen erfolgreichem Abschluss. Ferner werden Korrekturschleifen abgebildet, um in späteren Schritten festgestellte fehlerhafte Daten früherer Schritte zu vermerken. Die Applikation ist transparent konzipiert, somit ist es für jeden Projektpartner jederzeit möglich, den Status der Teilschritte des Workflows inklusive Personenzuordnung für einzelne Werke detailliert einzusehen.

Login
Passwort:
Einloggen

<http://www.goobi.org/> | Goobi Community | Impressum

ZEUSCHEL

Vor Beginn aller Arbeiten Anleitung lesen!

Zeuschel GmbH
Heerweg 2
72070 Tübingen

Telefon: 07071 / 97060
Telefax: 07071 / 970644
E-Mail: info@zeuschel.de
Internet: <http://www.zeuschel.de/>

Zeut-16060-DE

© 2014 Zeuschel GmbH

Informationen zu dieser Bedienungsanleitung

Diese Anleitung ermöglicht einen sichereren und effizienteren Umgang mit der Software. Die Anleitung ist Bestandteil der Weiterentwicklung und muss in unmittelbarer Nähe der Software für das Personal jederzeit zugänglich aufbewahrt werden.

Das Personal muss diese Anleitung vor Beginn aller Arbeiten sorgfältig durchgelesen und verstanden haben. Grundvoraussetzung für sicheres Arbeiten ist die Einhaltung aller angegebenen Sicherheitshinweise und Handlungsanweisungen in dieser Anleitung.

Abbildungen in dieser Anleitung dienen dem grundsätzlichen Verständnis und können von der tatsächlichen Ausführung der Software abweichen.

Neben dieser Anleitung gelten die benannten technischen Standards.

Urheberschutz

Dieses Werk ist lizenziert unter einer Creative Commons Namensnennung – Nicht kommerziell – Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz.¹

Zuwendungen verpflichten zu Schadensersatz. Weitere Ansprüche bleiben vorbehalten.

Garantiebestimmungen

Die Garantiebestimmungen sind in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Herstellers enthalten.

Kundendienst

Telefonnummer: 07071 / 97060

E-Mail: info@zeutschel.de

¹ <https://creativecommons.org/licenses/by-nc-nd/4.0/>

Inhaltsverzeichnis

1	Sicherheit	5
1.1	Symbole in dieser Anleitung	5
1.2	Bestimmungsgemäße Verwendung	6
1.3	Besondere Gefahren	7
1.4	Hinweise für den Betreiber	9
1.5	Personalanforderungen	10
2	Datenbankänderungen	11
3	Konfigurationseinstellungen	12
3.1	goobi_config.properties	12
3.2	goobi_opac.xml	16
3.3	goobi_projects.xml	17
3.4	Regelsätze	17
3.5	Konfigurationsänderungen in der Oberfläche	21
4	Funktionale Erweiterungen an der Oberfläche	22
4.1	Erweiterte Katalogsuche	22
4.2	Importieren einer Ovu-PPN-Liste	23
4.3	Erscheinungsverlauf-Editor	23
4.4	Granularität festlegen	27
4.5	Normdatenschnittstelle	32
4.6	Erweiterung des Batches-Moduls	33
5	Regelsatz zur Zeitungsdigitalisierung	35
5.1	Metadatenelemente	35
5.2	Strukturelemente	37
6	XML-Format für Erscheinungsverläufe	41
6.1	Erscheinungsverlauf-Import	42
7	Neue Katalog-Plug-In-Schnittstelle	45
7.1	Funktionsweise der Schnittstelle	45
7.2	Allgemeine Methodensignaturen	48
7.3	Methodensignaturen für Katalog-Plug-Ins	49

1 Sicherheit

1.1 Symbole in dieser Anleitung

Sicherheitshinweise

Sicherheitshinweise sind in dieser Anleitung durch Symbole gekennzeichnet. Die Sicherheitshinweise werden durch Signalworte eingeleitet, die das Ausmaß der Gefährdung zum Ausdruck bringen.



HÖCHSTE LEBENSGEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine unmittelbar gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führt, wenn sie nicht gemieden wird.



LEBENSGEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zum Tod oder zu schweren Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



VERLETZUNGSGEFAHR!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu geringfügigen oder leichten Verletzungen führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.



WARNUNG!

Diese Kombination aus Symbol und Signalwort weist auf eine möglicherweise gefährliche Situation hin, die zu Sach- und Umweltschäden führen kann, wenn sie nicht gemieden wird.

Sicherheitshinweise in Handlungsanweisungen

Sicherheitshinweise können sich auf bestimmte, einzelne Handlungsanweisungen beziehen. Solche Sicherheitshinweise werden in die Handlungsanweisung eingebettet, damit sie den Lesefluss beim Ausführen der Handlung nicht unterbrechen. Es werden die oben beschriebenen Signalworte verwendet.



Dieses Symbol hebt nützliche Tipps und Empfehlungen sowie Informationen für einen effizienten und störungsfreien Betrieb hervor.

Tipps und Empfehlungen

Weitere Kennzeichnungen

Zur Hervorhebung von Handlungsanweisungen, Ergebnissen, Auflistungen, Verweisen und anderen Elementen werden in dieser Anleitung folgende Kennzeichnungen verwendet:

Kennzeichnung	Erläuterung
1., 2., 3. ...	Schritt-für-Schritt-Handlungsanweisungen
⇒	Ergebnisse von Handlungsschritten
↪	Verweise auf Abschnitte dieser Anleitung und auf mitgeltende Unterlagen
•	Auflistungen ohne festgelegte Reihenfolge
[Taste]	Bedienelemente (z.B. Tasten, Schalter), Anzeigeelemente (z.B. Signalleuchten)
“Anzeige”	Bildschirmelemente (z.B. Schaltflächen, Belegung von Funktionstasten)

1.2 Bestimmungsgemäße Verwendung

Die Software ist ausschließlich für die hier beschriebene bestimmungsgemäße Verwendung konzipiert und konstruiert.

Die Software Goobi.Production dient ausschließlich zur Organisation von Digitalisierungsworkflows und zum Erstellen von Metadateien im Format METS/MODS.

Zur bestimmungsgemäßen Verwendung gehört auch die Einhaltung aller Angaben in dieser Anleitung.

Jede über die bestimmungsgemäße Verwendung hinausgehende oder andersartige Benutzung gilt als Fehlgebrauch.

Ansprüche jeglicher Art wegen Schäden aufgrund nicht bestimmungsgemäßer Verwendung sind ausgeschlossen.

1.3 Besondere Gefahren



VERLETZUNGSGEFAHR!

Gesundheitsbeschwerden durch monotone Belastungen!

Sich häufig wiederholende, monotone Bewegungen an Computerarbeitsplätzen können zu Beschwerden wie Nacken-, Schulter-, Arm- und/oder Handbeschwerden führen.

Deshalb:

- Nur an ergonomischen Computerarbeitsplätzen arbeiten.
- Auf eine gute Sitzhaltung achten.
- Die Arbeit regelmäßig unterbrechen.
- Auf viel Bewegung Wert legen.

Gesundheitsbeschwerden



WARNUNG!

Gefahr von Sachschäden durch Datenverlust!

Menschliches und technisches Versagen kann zu Datenverlust führen.

Deshalb:

- Täglich eine vollständige Datensicherung durchführen.
- Neue Softwareversionen vor der produktiven Nutzung auf einem Testsystem vollständig testen.
- Vor dem Herunterfahren auch einzelner Komponenten sicherstellen, dass diese gerade nicht von Benutzern verwendet werden.
- Datenbanksicherungen bei heruntergefahrenem Servlet-Container durchführen.
- Für alle Zugriffe Benutzerkonten mit möglichst eingeschränkten Berechtigungen verwenden.

Datenverlust

Urheberrechtsverletzungen



WARNUNG!

Gefahr von Urheberrechtsverletzungen!

Mangelnde Rechtskenntnis und/oder mangelndes Unrechtsbewusstsein kann zu Urheberrechtsverletzungen führen.

Deshalb:

- Vor der Durchführung von Digitalisierungsprojekten die urheberrechtliche Situation für die zu digitalisierenden Vorlagen klären.
- Im Zweifelsfall Maßnahmen zur Wahrung des Urheberschutzes treffen.
- Alle Mitarbeiter für das Thema Urheberrecht sensibilisieren.

Ausspähen von Daten



WARNUNG!

Gefahr des Ausspähens von Daten!

Auf dem Computer, auf dem Goobi.Production ausgeführt wird, befindliche Daten können in falsche Hände gelangen.

Deshalb:

- Soweit vermeidbar auf dem Computer keine schützenswerten Daten speichern.
- Vorkonfigurierte Standardbenutzerkonten löschen oder, wo nicht möglich, sperren (z.B. Betriebssystem, Tomcat, Goobi.Production, MySQL).
- Den Computer gegen unbefugten Zugang sichern (z.B. Rechnerraum abschließen, nicht benötigte Serverdienste abschalten, Passwortübertragungen verschlüsseln, unsichere Passwörter verbieten, zulässige IP-Bereiche für Anmeldevorgänge beschränken).
- Sicherheitsupdates für alle verwendeten Softwarekomponenten immer so zeitnah wie möglich einspielen.
- Für die Benutzerkonten in Goobi.Production eigene Passwörter verwenden.
- Für den Zugriff auf zentrale Server auf diesen Benutzerkonten mit möglichst reduzierten Berechtigungen.

**WARNUNG!****Gefahr der illegitimen Ressourcennutzung!**

Der Computer, auf dem Goobi.Production ausgeführt wird, kann zu illegitimen Zwecken missbraucht werden.

Deshalb:

- Für notwendige Serverdienste Benutzerkonten mit möglichst eingeschränkten Berechtigungen verwenden.
- Vorkonfigurierte Standardbenutzerkonten löschen oder, wo nicht möglich, sperren (z.B. Betriebssystem, Tomcat, Goobi.Production, MySQL).
- Datenverkehr auf System Ports soweit möglich sperren.
- Den Computer gegen unbefugten Zugang sichern (z.B. Rechnerraum abschließen, nicht benötigte Serverdienste abschalten, Passwortübertragungen verschlüsseln, unsichere Passwörter verbieten, zulässige IP-Bereiche für Anmeldevorgänge beschränken).
- Sicherheitsupdates für alle verwendeten Softwarekomponenten immer so zeitnah wie möglich einspielen.
- Das WebInterface in der web.xml auskommentieren, wenn es nicht genutzt werden soll.
- Die Berechtigungen für die Plug-In-Verzeichnisstruktur so restriktiv wie möglich halten.
- Die Ressourcennutzung des Computers überwachen.

Illegitime Ressourcennutzung**1.4 Hinweise für den Betreiber**

Der Betreiber der Software unterliegt allen seinen gesetzlichen Pflichten. Neben den Sicherheitshinweisen in dieser Anleitung müssen die für den Einsatzbereich der Software gültigen Vorschriften eingehalten werden.

Dabei gilt insbesondere Folgendes:

- Der Betreiber muss die Zuständigkeiten für Installation, Administration und Rechnerbetrieb eindeutig regeln und festlegen.
- Weiterhin ist der Betreiber dafür verantwortlich, dass das Softwaresystem stets in technisch einwandfreiem Zustand ist.

1.5 Personalanforderungen



LEBENSGEFAHR!

Verletzungsgefahr bei unzureichender Qualifikation!

Unsachgemäßer Umgang kann zu erheblichen Personen- und Sachschäden führen.

- Alle Tätigkeiten nur durch dafür qualifiziertes Personal durchführen lassen.

In dieser Anleitung werden die im Folgenden aufgeführten Qualifikationen des Personals für die verschiedenen Tätigkeitsbereiche benannt:

System-/Netzwerkadministrator

Der System-/Netzwerkadministrator ist aufgrund seiner fachlichen Ausbildung, Kenntnisse und Erfahrung sowie Kenntnis der einschlägigen Bestimmungen in der Lage, Arbeiten an elektronischen Datenverarbeitungsanlagen vorzunehmen und mögliche Gefahren selbstständig zu erkennen und zu vermeiden. Der System-/Netzwerkadministrator ist für den speziellen Einsatzort, in dem er tätig ist, ausgebildet und kennt die relevanten Normen und Bestimmungen.

Bediener

Der Bediener nutzt und bedient die Software im Rahmen der bestimmungsgemäßen Verwendung.

Als Bediener und Personal sind nur Personen zugelassen, von denen zu erwarten ist, dass sie ihre Arbeit zuverlässig ausführen. Personen, deren Reaktionsfähigkeit beeinflusst ist, z. B. durch Drogen, Alkohol oder Medikamente, sind nicht zugelassen.

2 Datenbankänderungen



WARNUNG!

Gefahr von Datenverlust!

Führen Sie vor allen Änderungen an ihrem System eine vollständige Datensicherung durch. Fahren Sie vor der Datenbanksicherung den Servlet-Container herunter.

Migrationscript laufen lassen

Führen Sie in MySQL das Migrationscript `DB_Update_1.10_to_1.11.sql` aus dem Ordner `/Goobi/setup` aus, um die Datenbank auf den erforderlichen Stand zu bringen.

3 Konfigurationseinstellungen

3.1 goobi_config.properties



In Java Properties-Dateien sind Doppelpunkte („:“, U+003A) durch einen vorangestellten Backslash („\“, U+005C) zu maskieren.

authority.{authorityURI}.id

Zur Nutzung der Normdatenschnittstelle muss mit der Eigenschaft `authority.{authorityURI}.id` der Wert für das XML-Attribut „authority“ festgelegt werden. Die Angabe wird vom Datenformat verlangt.



WARNUNG!

Gefahr von Datenverlust!

Ohne die Angabe werden keine Normdaten für diese Authority gespeichert.

Beispiel:

```
authority.http\://d-nb.info/gnd/.id=gnd
```

authority.default

Mit der Eigenschaft `authority.default` kann ein Wert voreingestellt werden, welcher in der Oberfläche in leeren URI-Feldern voreingetragen wird. Damit entfällt das wiederholte Eingeben des Netzwerkpfades zur bevorzugten Normdaten-Datenbank und das Eingeben beschränkt sich auf die eigentliche Normdatensatznummer.

Beispiel:

```
authority.default=http\://d-nb.info/gnd/
```

batches.logChangesToWikiField

Über die Eigenschaft `batches.logChangesToWikiField` wurde die Funktion zum automatischen Eintragen von Kommentaren beim manuellen Hinzufügen oder Entfernen eines Vorgangs zu bzw. aus einem Batch im Wikifeld eines Vorgangs konfigurierbar gemacht.

Beispiel:

```
batches.logChangesToWikiField=false
```

catalogue.hitlist.pageSize

Die Eigenschaft `catalogue.hitlist.pageSize` legt die Anzahl Treffer fest, welche pro Seite der Trefferliste angezeigt werden, wenn bei einer Katalogsuche mehr als ein Treffer erzielt wurde.

Beispiel:

```
catalogue.hitlist.pageSize=10
```

catalogue.timeout

Die Eigenschaft `catalogue.timeout` beschreibt die längste Zeit (in Millisekunden), die eine Netzwerkinteraktion mit einem Katalogsystem dauern darf, bevor sie als gescheitert betrachtet werden soll.



In großen, datenbankgestützten Bibliothekssystemen kann die Suche nach einem gängigen Titelstichwort über eine Viertelstunde (> 900.000 ms) dauern.

Beispiel:

```
catalogue.timeout= 1800000
```

copyData.onExport

Mit der Eigenschaft `copyData.onExport` können Kopierregeln definiert werden, die beim Zeitungsexport angewendet werden und es u.a. ermöglichen, ein Metadatenfeld für das Erscheinungsdatum erstellt wird, in welchem das Erscheinungsdatum aus den drei Ebenen der logischen Dokumentstruktur in einem beliebigen Format zusammengesetzt wird. Mehrere Kopierregeln können durch Semikola („;“, U+003B) getrennt werden.

Eine Kopierregel hat das Format *Ziel – Zuweisungsoperator – Argument(e)*, wobei diese Elemente durch Leerzeichen („“, U+0020) voneinander getrennt werden. Sie wird immer nur dann angewendet, wenn alle Argumente aufgelöst werden können und kann zuweisungsoperatorabhängig von der Existenz des Zieles abhängig sein.

Das **Ziel** wird durch einen Metadatenauswahlausdruck beschrieben, der einen Pfad durch die logische Dokumentstruktur beschreibt. Die Pfad-Elemente werden durch Schrägstriche („/“, U+002F) voneinander abgegrenzt. Ein einzelner Schrägstich markiert den Wurzelknoten des logischen Dokumentstrukturbaumes. Es kann entweder nach einem bestimmten Strukturelement selektiert, oder mit einem Stern („*“, U+002A) ein beliebiges Strukturelement angesprochen werden. Mit eckigen Klammern kann ein Element indiziert werden. Die Zählung ist null-basiert. Eine schließende Spitzklammer („>“, U+003E) referenziert das jeweils letzte Element, ein Stern („*“, U+002A) alle Elemente. Letzterer kann nur mit dem Zuweisungsoperator `=format` genutzt werden. Das auszuwählende Metadatum wird durch ein vorangestelltes At-Zeichen („@“, U+0040) bezeichnet.


Beispiel:



Das Beispiel geht von einer entsprechenden Regelsatz-konfiguration aus.

Der folgende Metadatenauswahlausdruck referenziert ein Metadatum DatePublished in jedem Issue-Knoten der logischen Dokumentstruktur:

```
/NewspaperYear[*]/NewspaperMonth[*]/NewspaperDay[*]/Issue[*]@DatePublished
```

Für den Zeitungsexport wurde der **Zuweisungsoperator** =format implementiert, der als erstes Argument einen  *Java-Formatausdruck* erwartet.² Die weiteren Argumente werden ausgewertet und, wenn alle Argumente aufgelöst werden können, als Argumente in den Formatausdruck eingesetzt. Das Ziel-Metadatum wird überschrieben oder angelegt, wenn der Pfad zum Strukturelement, das das Ziel aufnehmen soll, erfüllt ist.

String-Konstanten lassen sich als Argumente verwenden, wenn sie in doppelte Hochkommata („“, U+003B) eingeschlossen werden. Werden die Argumente im Formatausdruck mit einem numerischen Index referenziert und eine der Umwandlungen A, C, E, G, T, X, a, c, d, e, f, g, o, t oder x gewählt, werden die String-Argumente zuerst in die von der Umwandlung erwarteten Java-Basistypen übersetzt. Die Zählung ist eins-basiert.

Beispiel:

Der folgende Formatausdruck definiert als Stringkonstante für die mit einem numerischen Index referenzierten Argumente 1, 2 und 3 drei Umwandlungen in dezimale Ganzzahlen (d) mit einmal mindestens vier und zweimal mindestens zwei Dezimalstellen:

```
"%1$04d-%2$02d-%3$02d"
```

Um mehreren Zeitungsausgaben innerhalb eines Vorgangs jeweils das Erscheinungsdatum zuzuweisen, das sich aus dem Pfad durch den logischen Strukturbaum zum Knoten mit der jeweiligen Ausgabe ergibt, können die jeweils oberhalb des zu schreibenden Metadatums liegenden Strukturebenen mit einem zielverweisenden Ausdruck referenziert werden. Dieser setzt sich aus einem Doppelkreuz („#“, U+0023) gefolgt vom numerischen Index der durchlaufenen Strukturebenen zusammen. Die Zählung ist null-basiert, wobei #0 mit / identisch ist.

Beispiel:

Der folgende zielverweisende Ausdruck verweist auf das Titelsortierfeld desjenigen drittobersten Strukturelementes (bei Verwendung des obigen Metadatenauswahlausdrucks wäre das NewspaperMonth),

2) Java-Formatausdruck: Vgl. <http://docs.oracle.com/javase/8/docs/api/java/util/Formatter.html#syntax>

welcher ein Elternknoten des gerade zum Schreiben selektierten Strukturelementes ist:

```
#2@TitleDocMainShort
```

Damit ergibt sich zum Erzeugen eines Erscheinungsdatums im Format YYYY-MM-DD im Metadatum DatePublished bei jedem Issue-Knoten folgende Metadatenkopierregel:

```
copyData.onExport=/PublicationYear[0]/PublicationMonth[*]
/PublicationDay[*]/Issue[*]@DatePublished \=format
"%1$04d-%2$02d-%3$02d" #1@TitleDocMain
#2@TitleDocMainShort #3@TitleDocMainShort
```

issue.colours

Mit der Eigenschaft `issue.colours` können die Farben, welche zur Kennzeichnung der Zeitungsausgaben im Dialog „Erscheinungsverlauf erfassen“ verwendet werden, in Form einer durch Semikola („;“, U+003B) getrennten Liste von [CSS-Farbcodes](#) definiert werden.³ Werden in der Oberfläche mehr Ausgaben angelegt, als Farben definiert wurden, werden die angegebenen Farben wiederholt.

Beispiel:

```
issue.colours=#CC0000;#0000AA;#33FF00;#FF9900;#5555FF;#00
6600;#AAAAFF;#000055;#0000FF;#FFFF00;#000000
```

numberOfPages.minimum

Mit der Eigenschaft `numberOfPages.minimum` kann eine Sperre aktiviert werden, sodass die Funktionen im Modul zum Anlegen von Vorgängen auf der Seite „Granularität wählen“ blockiert sind, solange keine geschätzte Anzahl von Seiten pro Ausgabe eingegeben wurde, die so hoch ist, dass im Durchschnitt jeder erzeugte Vorgang die hier konfigurierte Anzahl von Seiten enthalten würde. Wird die Grenze unterschritten, erscheint stattdessen eine Hinweismeldung, welche Mindestanzahl an Seiten eingegeben werden muss.

Beispiel:

```
numberOfPages.minimum=1
```

processDirs

Mit der Eigenschaft `processDirs` können Sie den relativen Pfad eines oder mehrerer Verzeichnisse angeben, welche beim Anlegen eines neuen Vorgangs innerhalb des Vorgangsverzeichnis mit angelegt werden. Diese Verzeichnisse werden beim Export komplett mit in das Exportverzeichnis kopiert. Diese Funktion ersetzt oder ändert bestehende Funktionen in Goobi.Production zum Anlegen und Verwalten von Unterverzeichnissen (z.B. Image-Verzeichnis) nicht. Mehrere Pfade können getrennt durch ein Kaufmännisches Und („&“, U+0026) angegeben werden. Ist die Eigenschaft nicht vorhanden oder auskommentiert, werden keine Verzeichnisse angelegt oder exportiert. Ist

3) CSS-Farbcodes: Vgl. <http://www.w3.org/TR/CSS2/syndata.html#color-units>

sie leer, werden keine Verzeichnisse angelegt und beim Export der gesamte Vorgangsordner mit allen Unterordnern exportiert.

Beispiel:

```
processDirs=images/(processtitle)_tif&ocr/(processtitle)_pdf
```

taskmanager.showInSidebar

Mit der Eigenschaft `taskmanager.showInSideBar` können Sie die Möglichkeit, den Bildschirmdialog „Lang laufende Aufgaben“ aus dem Menü auszuwählen, zuschalten. Auf diese Weise können Sie zum Dialog zurückkehren, um den Status ihrer lang laufenden Aufgaben zu prüfen.

Beispiel:

```
taskmanager.showInSideBar=true
```

useMetadataEnrichment

Mit der Eigenschaft `useMetadataEnrichment` können Sie die Möglichkeit der automatischen Vererbung und Anreicherung von Metadaten bei der Vorgangserzeugung zuschalten. Dabei werden alle Metadaten der Ankerebenen bis auf die Ebene der Metadatendatei vererbt und angereichert, wenn auf der niedrigeren Ebene ein Metadatum mit gleichem Namen vom Regelsatz her zulässig ist.

Beispiel:

```
useMetadataEnrichment=false
```

3.2 goobi_opac.xml

@isNewspaper

In `goobi_opac.xml` kann für die `<type>`-Elemente innerhalb des Elements `<doctypes>` ein neues Attribut `isNewspaper` vergeben werden. Es aktiviert die Möglichkeit, von der Dialogseite „Einen neuen Vorgang anlegen“ mit einem Button *[Weiter]* zur Dialogseite „Erscheinungsverlauf erfassen“ zu navigieren, wenn der entsprechende Medientyp im Formular ausgewählt wurde. Das Attribut ist optional, fehlt es, wird "false" angenommen, d.h. der Button erscheint nicht.

<restriction>

Es wurde eine Möglichkeit implementiert, in `goobi_opac.xml` Filterkriterien zu hinterlegen, so dass die Suche im Katalog durch Ergänzung der Suchanfrage auf einen definierbaren Ausschnitt begrenzt und bei nicht eindeutiger Suche in der Auswahlliste nur die definierte Teilmenge der Treffer angezeigt werden kann. Das Element `<restriction>` darf wiederholt werden. Die Syntax für Einschränkungen lautet:

```
[ - ][Suchfeld:]Suchbegriff
```


Um beispielsweise bei der Suche in einem OCLC-PICA-CBS nur die OB-Sätze anzeigen zu lassen, kann folgende Sucheinschränkung verwendet werden:

```
<catalogue title="...">
  <config ... />
  <restriction>8600:0b*</restriction>
</catalogue>
```

3.3 goobi_projects.xml

<processtitle>

Goobi wurde so erweitert, dass es ein Anlegen von Vorgängen gemäß der gewählten Granularität automatisch durchführen kann. Dabei werden alle im Dialog „Einen neuen Vorgang anlegen“ angegebenen Informationen in die einzelnen Vorgänge eintragen, die Erstellung des Vorgangstitels erfolgt jedoch automatisch. Sie kann in `goobi_projects.xml` im XML-Element `<processtitle>` für unterschiedliche Projekte granular konfiguriert werden. Hier stehen die Angaben zur jeweils ersten der in dem Vorgang enthaltenen Ausgaben in den Variablen `#DAY` (Tag, 2-stellig), `#Issue` (Name der Ausgabe), `#MONTH` (Monat, 2-stellig) und `#YEAR` (Jahr, 4-stellig) zur Verfügung.

Zusätzlich können für aphoristischere Vorgangstitel auch Abkürzungen des Namens der Ausgabe auf 1–4 Buchstaben, wahlweise in Groß- oder Kleinbuchstaben, mit den Variablen `#I`, `#IS`, `#ISS`, `#ISSU`, `#i`, `#is`, `#iss` und `#issu` genutzt werden; eine 2-stellige Jahreszahl ist mit der Variable `#YR` verfügbar.

Eine Kennung gebildet aus einer eindeutigen ID für die Zeitung in Kombination mit einem Datumsformat wie `YYYYMMDD` würde beispielsweise mit folgender Konfiguration erreicht:

```
<processtitle>ZDB+'_'+#YEAR+#MONTH+#DAY</processtitle>
```

3.4 Regelsätze

Erweiterung des Ankerkonzepts

Das Ankerkonzept wurde erweitert, sodass oberhalb der Metadaten-datei beliebig viele Ankerebenen gebildet und die Metadaten zu den verschiedenen Anker-Strukturelementen in unterschiedlichen Ankerdateien abgelegt werden können, wobei beliebig viele Ankerebenen in einer Ankerdatei gespeichert werden können. Dazu kann das Attribut `anchor` des Regelsatzelementes `<DocStrctType>` auf beliebige Werte gesetzt werden, welche gleichzeitig namensgebend für die Ankerdateien sind. Einschränkung ist, dass sich in der Verwendung der Strukturelemente vom obersten Strukturelement der obersten Ankerdatei ausgehend ein linearer Pfad von einer zu einer anderen Ankerdatei und anschließend zur Metadaten-datei ergibt.

Beispiel:

Das folgende Beispiel definiert folgende Ankerhierarchie:

DocStrctType	Erläuterung
Newspaper	Ankerdatei meta_anchor.xml
PublicationYear	Ankerdatei meta_year.xml

DocStrctType	Erläuterung
PublicationMonth	Ankerdatei meta_year.xml
PublicationDay	Ankerdatei meta_year.xml
Issue	Metadatendatei meta.xml

```

<DocStrctType anchor="true">
  <Name>Newspaper</Name>
  <language name="de">Zeitung</language>
  <allowedchildtype>PublicationYear</allowedchildtype>
  <metadata ...>
</DocStrctType>
<DocStrctType anchor="year">
  <Name>PublicationYear</Name>
  <language name="de">Erscheinungsjahr</language>
  <allowedchildtype>PublicationMonth</allowedchildtype>
  <metadata ...>
</DocStrctType>
<DocStrctType anchor="year">
  <Name>PublicationMonth</Name>
  <language name="de">Erscheinungsmonat</language>
  <allowedchildtype>PublicationDay</allowedchildtype>
  <metadata ...>
</DocStrctType>
<DocStrctType anchor="year">
  <Name>PublicationDay</Name>
  <language name="de">Erscheinungstag</language>
  <allowedchildtype>Issue</allowedchildtype>
  <metadata ...>
</DocStrctType>
<DocStrctType>
  <Name>Issue</Name>
  <language name="de">Ausgabe</language>
  <allowedchildtype>...</allowedchildtype>
  <metadata ...>
</DocStrctType>

```

Minimaler Regelsatz für Zeitungen Beim Anlegen von Vorgängen aus dem kalendarischen Erscheinungsverlauf-Editor werden die Kalenderdaten und Ausgaben in Form von Struktur- und Metadaten in den einzelnen Vorgängen erstellt. Beim Export eines Zeitungsbatches werden sie wieder ausgelesen und die Bezüge zu den anderen Vorgängen in den jeweiligen Ankerdateien ergänzt. Damit dies möglich ist, müssen folgende Minimalanforderungen im Regelsatz erfüllt sein:

- Es muss möglich sein, vom mit der Dokumentart verknüpften Strukturelementtyp hierarchisch absteigend fünf Ebenen von Strukturelementen zu erzeugen, wenn man als Kindelement jeweils das erste im Regelsatz definierte Element wählt.



Die Strukturelemente werden hierarchisch absteigend zur Abbildung der Strukturebenen „Gesamtausgabe der Zeitung“, „Kalenderjahr“, „Kalendermonat“, „Kalendertag“ und „Ausgabe“ genutzt.

- Das Strukturelement der 2. Ebene, welches das Kalenderjahr repräsentiert, muss ein Metadatum vom Typ TitleDocMain tragen dürfen, in welchem das Erscheinungsjahr als ganze Zahl interpretierbar erfasst wird.



Das Strukturelement TitleDocMain wird in den exportierten METS/MODS-Dateien als Attribut LABEL in den logischen Dokumentstrukturbaum eingetragen. Diese Angabe wird für die Anzeigefunktion im DFG-Viewer genutzt.

- Ferner muss das Strukturelement der 2. Ebene ein Metadatum vom Typ MetsPointerURL tragen dürfen. Dieses wird beim Export für die Zusammenführung der Jahres-Ankerdateien in der Ankerdatei benötigt.
- Die Strukturelemente der 3. und 4. Ebene, welche den Kalendermonat und Kalendertag repräsentiert, müssen ein Metadatum vom Typ TitleDocMainShort tragen dürfen, in welchem der Erscheinungsmonat bzw. Erscheinungstag als ganze Zahl interpretierbar erfasst wird.



Das Strukturelement TitleDocMainShort wird in den exportierten METS/MODS-Dateien als Attribut ORDERLABEL in den logischen Dokumentstrukturbaum eingetragen. Diese Angabe wird für die Anzeigefunktion im DFG-Viewer genutzt.

- Wenn im Erscheinungsverlauf-Editor Namen für die Ausgaben erfasst wurden muss das Strukturelement der 5. Ebene, welches eine Ausgabe repräsentiert, ein Metadatum tragen dürfen, dessen Name dem Namen des Strukturelementes gleicht und in welchem der Name der Ausgabe eingetragen wird.
- Ferner muss das Strukturelement der 5. Ebene ein Metadatum vom Typ MetsPointerURL tragen dürfen. Dieses wird

Weitere Feldfunktionen

beim Export für die Zusammenführung der verknüpften Ausgaben in der Jahres-Ankerdatei benötigt.

Wenn sie im Regelsatz definiert sind, werden beim Anlegen von Vorgängen aus dem kalendarischen Erscheinungsverlauf-Editor auch die folgenden Metadaten automatisch erfasst:

- Wenn für das Strukturelement der 1. Ebene ein Metadatum vom Typ `PublicationRun` zulässig ist, wird darin der Erscheinungsverlauf in menschenlesbarer Form erfasst.
- Wenn für das Strukturelement der 3. Ebene ein Metadatum zulässig ist, dessen Name dem Namen des Strukturelementes der 2. Ebene gleicht, wird darin das Erscheinungsjahr erfasst.
- Wenn für das Strukturelement der 3. Ebene ein Metadatum vom Typ `TitleDocMain` zulässig ist, wird darin der Erscheinungsmonat erfasst.



Das Metadatum `TitleDocMain` kann im Metadateneditor im Strukturbaum anstelle des Namens des Strukturelementes über den Link „Titel zeigen“ angezeigt werden.

- Wenn für das Strukturelement der 4. Ebene ein Metadatum zulässig ist, dessen Name dem Namen des Strukturelementes der 2. Ebene gleicht, wird darin das Erscheinungsjahr erfasst.
- Wenn für das Strukturelement der 4. Ebene ein Metadatum zulässig ist, dessen Name dem Namen des Strukturelementes der 3. Ebene gleicht, wird darin der Erscheinungsmonat erfasst.
- Wenn für das Strukturelement der 4. Ebene ein Metadatum vom Typ `TitleDocMain` zulässig ist, wird darin der Erscheinungstag erfasst.
- Wenn für das Strukturelement der 5. Ebene ein Metadatum zulässig ist, dessen Name dem Namen des Strukturelementes der 2. Ebene gleicht, wird darin das Erscheinungsjahr erfasst.
- Wenn für das Strukturelement der 5. Ebene ein Metadatum zulässig ist, dessen Name dem Namen des Strukturelementes der 3. Ebene gleicht, wird darin der Erscheinungsmonat erfasst.
- Wenn für das Strukturelement der 5. Ebene ein Metadatum zulässig ist, dessen Name dem Namen des Strukturelementes der 4. Ebene gleicht, wird darin der Erscheinungstag erfasst.
- Wenn im Erscheinungsverlauf-Editor Namen für die Ausgaben erfasst wurden und für das Strukturelement der 5. Ebene ein Metadatum vom Typ `TitleDocMain` zulässig ist, wird darin der Name der Ausgabe erfasst.

3.5 Konfigurationsänderungen in der Oberfläche

Im Zuge der Erweiterung des Ankerkonzepts wurde auch die Möglichkeit vorgesehen, für mehrere Ankerdateien unterschiedliche Exportpfade im System zu hinterlegen. Falls dies gewünscht ist, können in den Projekteinstellungen im Feld „METS Pointer Pfad“ mehrere Pfade zu aufeinander folgenden Ankerdateien als durch einen in der Mitte unterbrochenen senkrechten Strich („|“, U+00A6) getrennte Liste hinterlegt werden.

4 Funktionale Erweiterungen an der Oberfläche

4.1 Erweiterte Katalogsuche

Der Bildschirmdialog „Einen neuen Vorgang anlegen“ wurde erweitert, sodass die Katalogsuche nun auch in den Feldern „Titel“ und „ZDB-ID“ des konfigurierten Kataloges möglich ist.

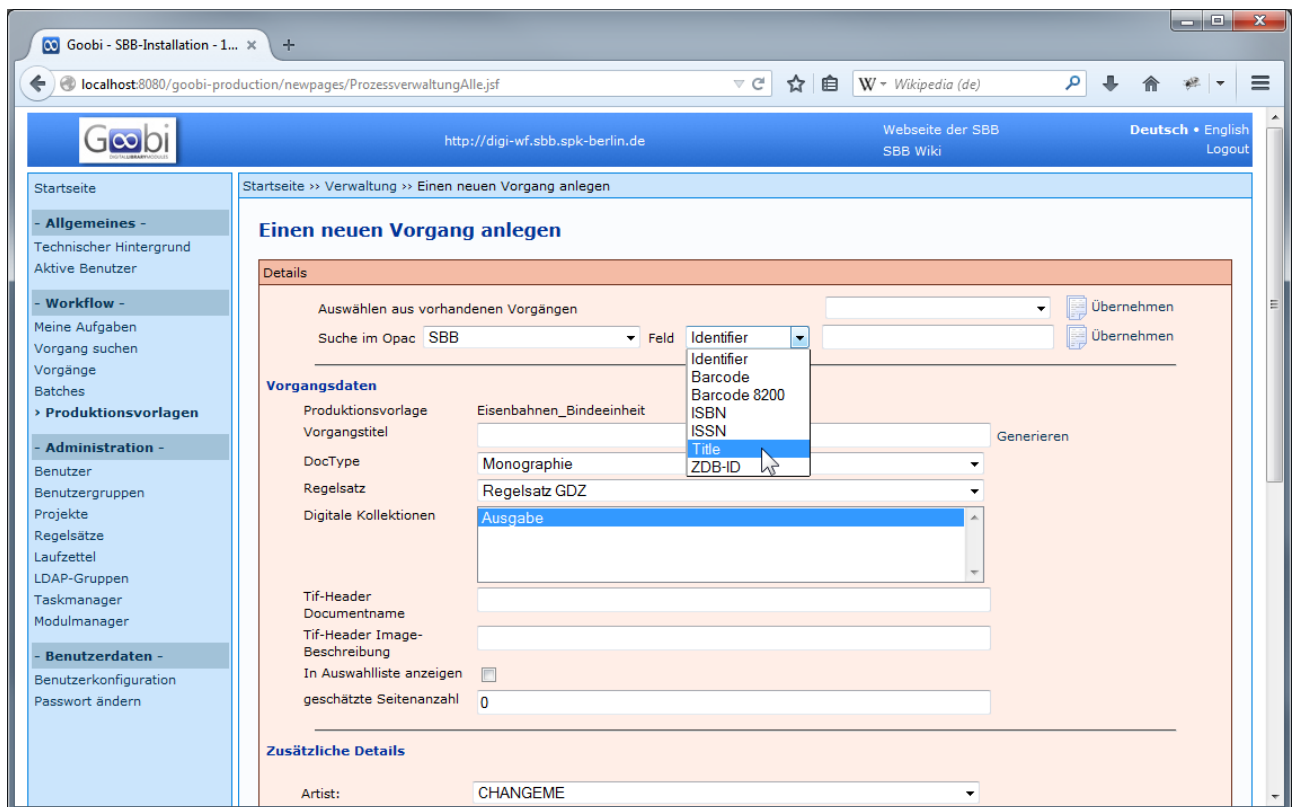


Bild 1: Im Bildschirmdialog „Einen neuen Vorgang anlegen“ kann im Katalog nun auch nach dem Titel recherchiert werden.

Überblick über die erzielten Treffer Werden mehrere Treffer gefunden, erscheint eine Trefferliste in Form bibliographischer Angaben. Unterhalb der Überschrift wird die Anzahl der gefundenen Treffer ausgewiesen.

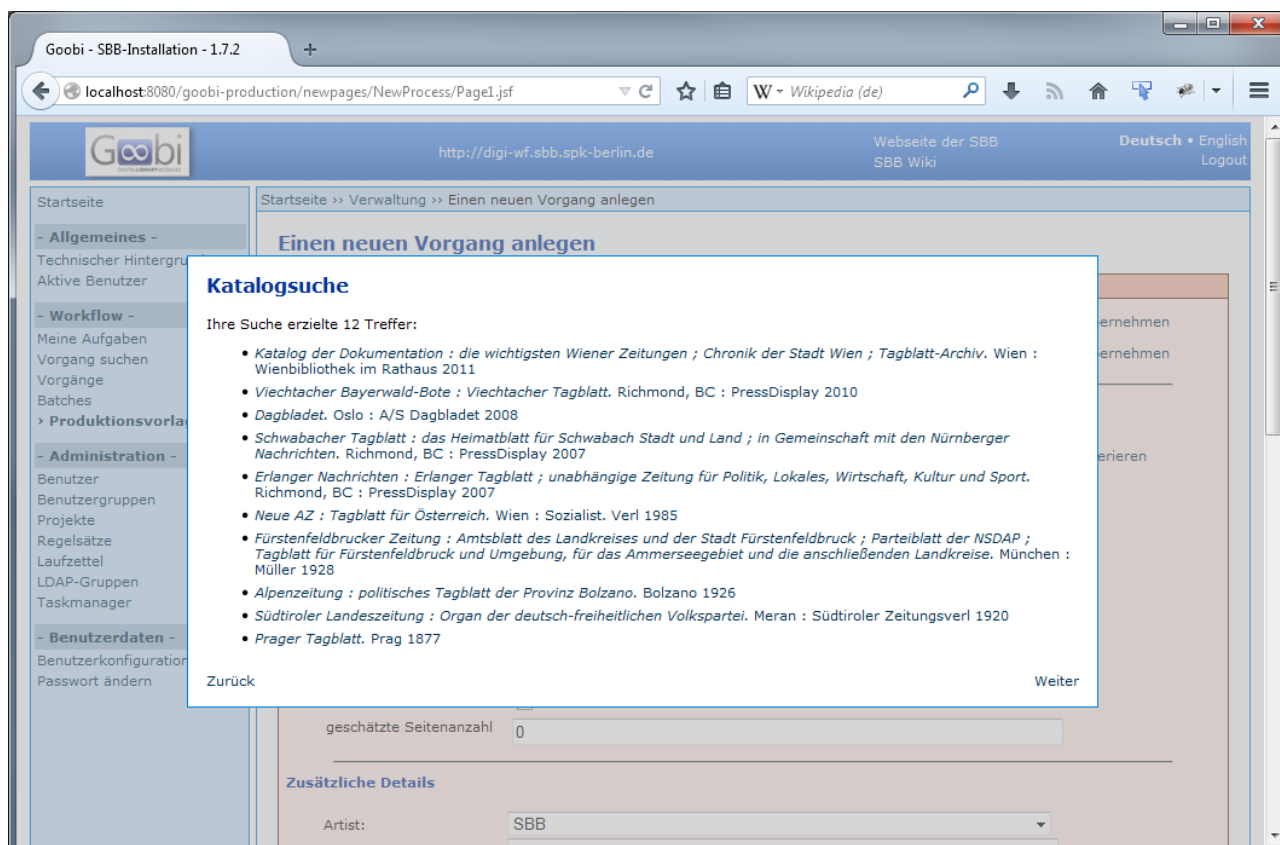


Bild 2: Werden mehrere Treffer im Katalog gefunden, wird eine Trefferliste eingeblendet.

Navigation in der Trefferliste

Über *[Weiter]* kann zur nächsten Dialogseite gewechselt werden, über *[Zurück]* gelangen Sie zurück zur vorherigen Anzeige.

Import eines Treffers

Durch Auswählen eines Treffers wird dieser in den Goobi.Production-Dialog „Einen neuen Vorgang anlegen“ importiert.

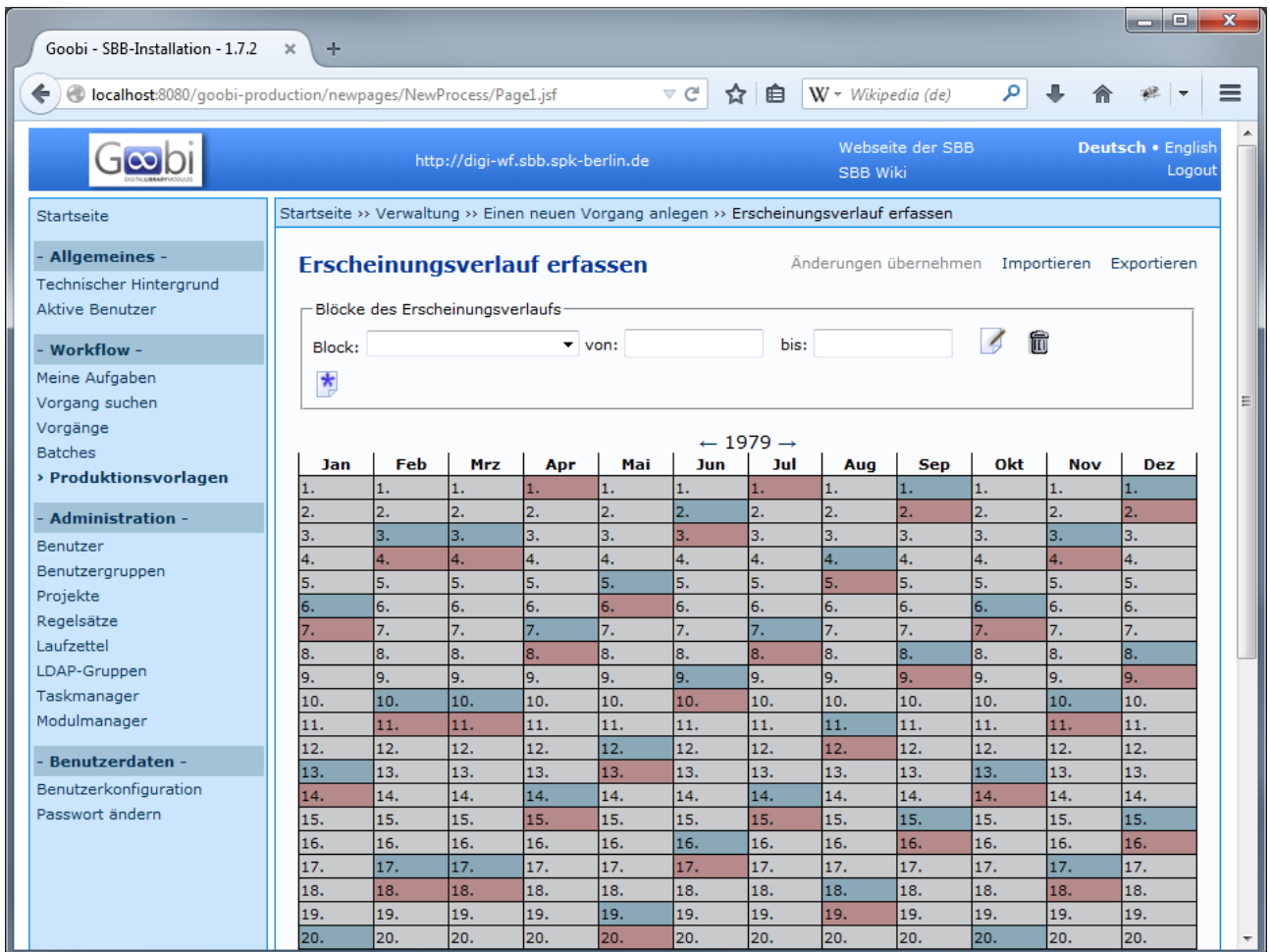
4.2 Importieren einer Ovu-PPN-Liste

Durch die Integration und Erweiterung des PicaMassImport-Plugins ist es jetzt möglich, eine Liste von PPNs im XLSX-Format hochzuladen und auf deren Basis automatisiert Vorgänge anzulegen. Hinzugekommen ist die Möglichkeit, den Zielkatalog mit Hilfe einer Drop-Down-Liste auswählen zu können. Diese Liste wird, wie beim bekannten Anlegen einzelner Vorgänge, aus der `goobi_opac.xml` gefüllt. Der ausgewählte Katalog (PICA) muss die Abfrage/Suche nach der PPN per SRU unterstützen.

4.3 Erscheinungsverlauf-Editor

Den Editor aufrufen

Wurde in der Dialogseite „Einen neuen Vorgang anlegen“ ein Medientyp ausgewählt, der eine Zeitung ist, wird im unteren Seitenbereich neben dem Schalter *[Speichern]* zum anlegen eines einzelnen Vorgangs ein Schalter *[Weiter]* angezeigt, mit dem zur Dialogseite „Erscheinungsverlauf erfassen“ navigiert werden kann.



Goobi - SBB-Installation - 1.7.2 x +

localhost:8080/goobi-production/newpages/NewProcess/Page1.jsf



Goobi
Webseite der SBB
SBB Wiki

Deutsch • English
Logout

Startseite >> Verwaltung >> Einen neuen Vorgang anlegen >> Erscheinungsverlauf erfassen

Erscheinungsverlauf erfassen Änderungen übernehmen Importieren Exportieren

Blöcke des Erscheinungsverlaufs

Block: von: bis:  

← 1979 →

Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.	1.
2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.	2.
3.	3.	3.	3.	3.	3.	3.	3.	3.	3.	3.	3.
4.	4.	4.	4.	4.	4.	4.	4.	4.	4.	4.	4.
5.	5.	5.	5.	5.	5.	5.	5.	5.	5.	5.	5.
6.	6.	6.	6.	6.	6.	6.	6.	6.	6.	6.	6.
7.	7.	7.	7.	7.	7.	7.	7.	7.	7.	7.	7.
8.	8.	8.	8.	8.	8.	8.	8.	8.	8.	8.	8.
9.	9.	9.	9.	9.	9.	9.	9.	9.	9.	9.	9.
10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.	10.
11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.	11.
12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.	12.
13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.	13.
14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.	14.
15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.	15.
16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.	16.
17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.	17.
18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.	18.
19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.	19.
20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.	20.

Bild 3: Dialogseite „Erscheinungsverlauf erfassen“ nach dem Aufrufen

**WARNUNG!**

Gefahr von Datenverlust!

Die Eingaben, die Sie im Bildschirmdialog vornehmen, werden nicht automatisch gespeichert. Verwenden Sie die Funktion *[Exportieren]*, wenn Sie Ihre Eingaben speichern möchten.

Einen Block definieren

Im oberen Seitenbereich können Blöcke definiert werden, welche Zeiträume definieren, in denen die Zeitung mit derselben Regelmäßigkeit erschienen ist. Ein Block wird durch Eingabe des Kalenderdatums *[von]–[bis]* im Format Tag – Monat als Zahl – Jahr erstellt.

Ausgaben hinzufügen

Durch Anklicken des Symbols „Blatt mit blauem Stern“ unten können dem Block ein oder mehrere Ausgaben (z.B. „Morgenausgabe“, „Abendausgabe“, „Fernsehbeilage“, ...) hinzugefügt werden. Die Ausgaben werden durch unterschiedliche Farben gekennzeichnet, wobei die Farbe durch einen gefüllten Kreis vor dem Wort „Ausgabe“ vorge-

stellt wird. Für jede Ausgabe können die Wochentage ihres regelmäßigen Erscheinens gewählt werden.

Ausgaben löschen

Über das Symbol „Müllkübel“ hinter der Ausgabe können Ausgaben wieder gelöscht werden. Mit der Ausgabe werden auch zu dieser Ausgabe erfasste Ausnahmen entfernt. Die Ausgabe wird nur aus dem aktuellen Block gelöscht.

Einen Block kopieren

Über das Symbol „Blatt mit blauem Stern“ oben kann der Block kopiert werden. Der neue Block wird am Ende des Erscheinungsverlaufes hinzugefügt. Dabei werden die angelegten Ausgaben für den neuen Block übernommen.

Umschalten zwischen Blöcken

Durch Auswählen einer Option in der Drop-Down-Liste links oben kann zwischen den verschiedenen Blöcken umgeschaltet werden.

Einen Block löschen

Über das Symbol „Müllkübel“ oben kann der aktuell ausgewählte Block gelöscht werden.

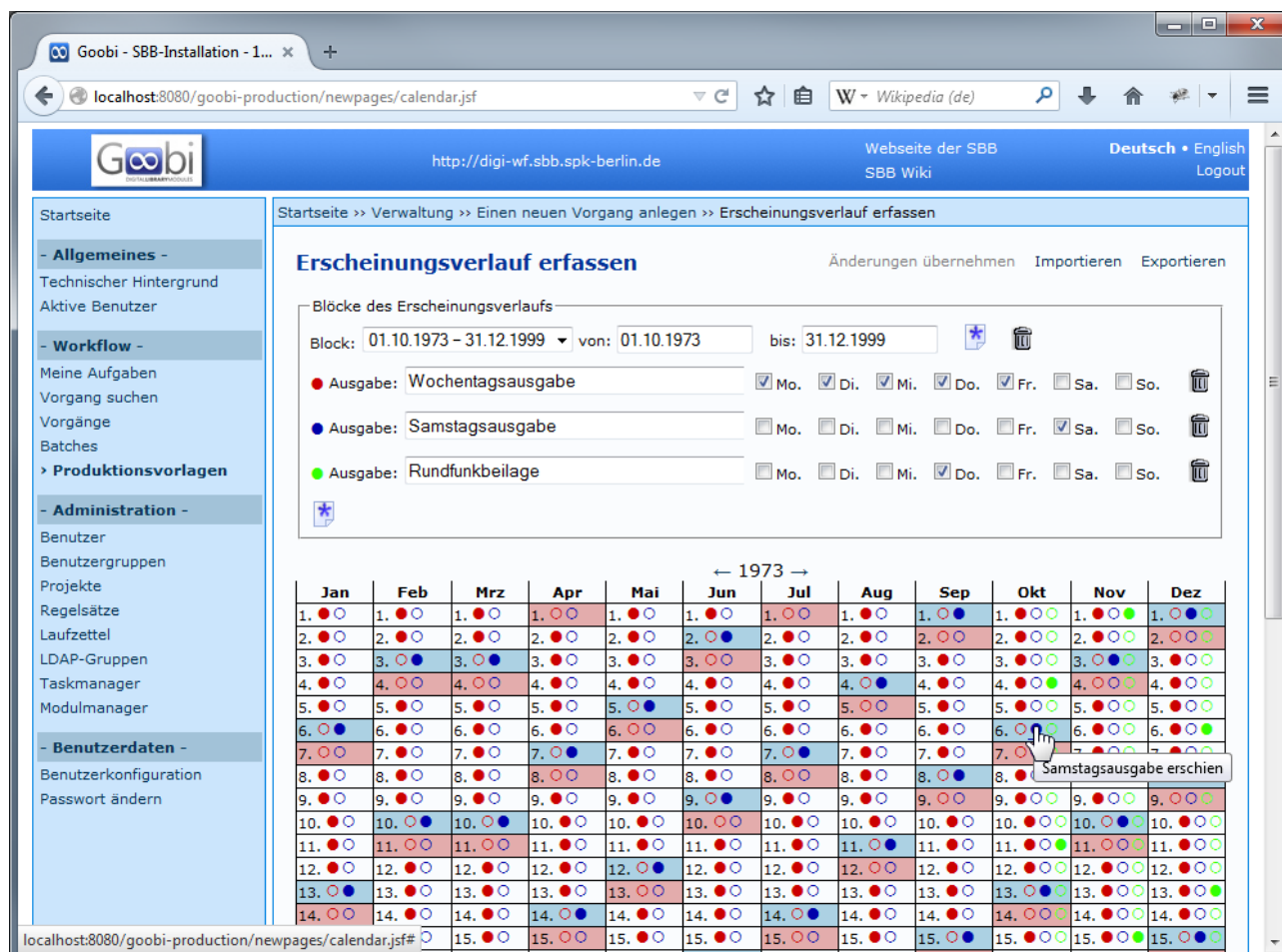


Bild 4: Mehrere Blöcke mit verschiedenen Ausgaben wurden erfasst. Wird der Mauszeiger über eine der Markierungen im Kalenderblatt gehalten, werden die dargestellte Ausgabe und ihr Status textuell erläutert.

Änderungen übernehmen

Änderungen aus den Eingabefeldern werden automatisch übernommen, sobald sie die den nächsten Bearbeitungsschritt vornehmen. In

den meisten Fällen können Sie daher direkt mit der Bearbeitung beginnen und brauchen die Änderung nicht manuell zu übernehmen. Durch die Anwahl von *[Änderungen übernehmen]* können Sie jedoch eine geänderte Eingabe aus einem Textfeld auch bereits im Kalender anzeigen lassen, ohne eine weitere Aktion auszulösen.

Kalendarischer Editor

Im Kalenderblatt im unteren Seitenbereich wird ein Kalenderjahr dargestellt. Zeiträume, die zu einem definierten Block gehören, werden im Kalenderblatt hell dargestellt, während Zeiträume, die keinem definierten Block zugehören, dunkel dargestellt werden. Die Ausgaben werden durch Kreise in den vorgestellten Farben im Kalenderblatt dargestellt. Erschienene Ausgaben werden im Kalenderblatt durch ausgefüllte Kreise dargestellt. Zusätzlich werden die Ausgabe und ihr Status textuell erläutert, wenn der Mauszeiger über einen der Kreise gehalten wird.

Navigation im Kalenderblatt

Über die Pfeile *[←]* und *[→]* neben der Jahreszahl kann das Kalenderblatt jahrweise vor- und zurückgestellt werden. Außerdem wird das Kalenderblatt beim Umschalten zwischen Blöcken auf ein zu diesem Block gehörendes Jahr eingestellt.

Festlegen von Ausnahmen

Einzelne Ausgaben lassen sich durch anklicken des jeweiligen Kreises zu- oder abwählen.

Exportieren

Durch Anwahl der Funktion *[Exportieren]* können Sie den erfassten Erscheinungsverlauf in Form einer XML-Datei aus der Anwendung herunterladen.



Es wird ein Erscheinungsverlauf-Export mit der Granularität „Tage“ durchgeführt. Eine Überprüfung, ob eine voreingestellte Anzahl von Seiten pro Ausgabe erreicht wird, findet an dieser Stelle nicht statt. Verwenden Sie zum Erstellen eines endgültigen Exports die Funktion „Exportieren“ auf der Dialogseite „Granularität wählen“.



WARNUNG!

Gefahr von Datenverlust!

Wenn Sie einen Erscheinungsverlauf in Dateiform hochladen, gehen alle Eingaben verloren, die Sie im Bildschirmdialog vorgenommen haben und werden mit den Angaben aus der Datei ersetzt.

Importieren

Mit dem Schalter *[Importieren]* können Sie einen über *[Exportieren]* heruntergeladenen Erscheinungsverlauf in Form einer XML-Datei in den Editor hochladen. Öffnen Sie dazu den Dialog, wählen Sie die XML-Datei auf ihrem System und klicken Sie auf den Schalter *[Hochladen]*. Mit *[Abbrechen]* können Sie den Dialog ausblenden, ohne eine Datei hochzuladen.

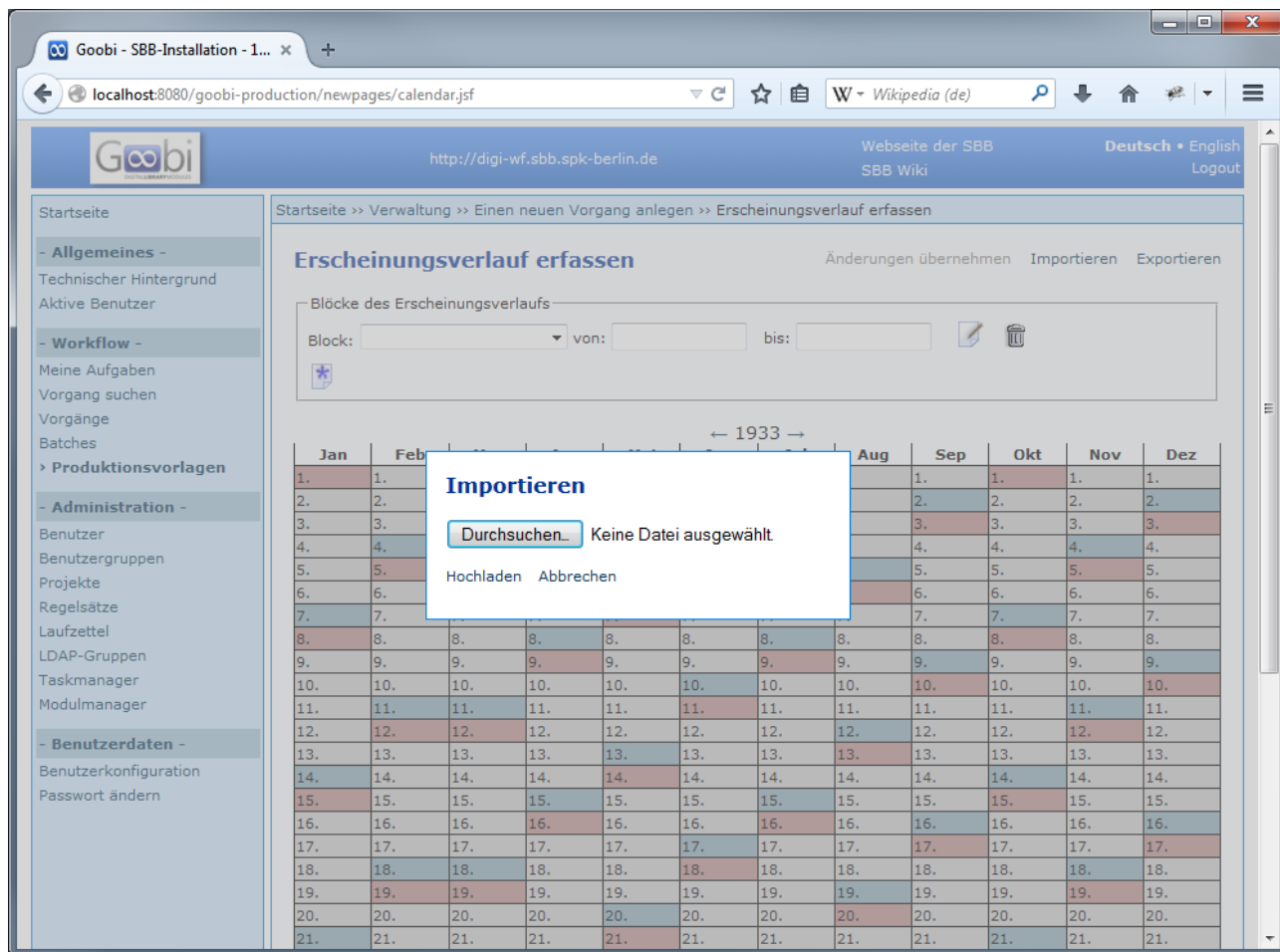


Bild 5: Im Dialog „Erscheinungsverlauf hochladen“ können Sie einen Erscheinungsverlauf in Form einer XML-Datei in den Editor hochladen.

Granularitätsstufe wählen

Nach der Erfassung des Erscheinungsverlaufes können Sie über den Schalter *[Weiter]* zur Dialogseite „Granularitätsstufe wählen“ wechseln, um die Granularität für die anzulegenden Vorgänge auszuwählen, den Erscheinungsverlauf herunterzuladen oder Vorgänge anzulegen.

4.4 Granularität festlegen

Dialogseite aufrufen

Sie erreichen die Dialogseite *Granularitätsstufe wählen*, indem sie auf der Dialogseite *Erscheinungsverlauf erfassen* unten den Schalter *[Weiter]* betätigen.

Ausgabenanzahl ablesen

Im Dialogfeld „Vorgangs-Aggregation“ wird die Gesamtzahl an Ausgaben der Zeitung angezeigt.

Gesamtseitenzahl schätzen

Im Eingabefeld „Geschätzte Gesamtseitenzahl“ haben Sie die Möglichkeit, die Gesamtzahl der digitalisierenden Seiten, die sie für den gesamten Erscheinungsverlauf der Zeitung schätzen, einzugeben. Mit ihrer Angabe berechnet Goobi.Production Ihnen, nachdem Sie eine Granularität für die anzulegenden Vorgänge ausgewählt haben, die

durchschnittliche Anzahl an Seiten pro Vorgang und zeigt Ihnen diese Information in einem beschreibenden Text im Dialogfeld „Ihre Auswahl“ an.

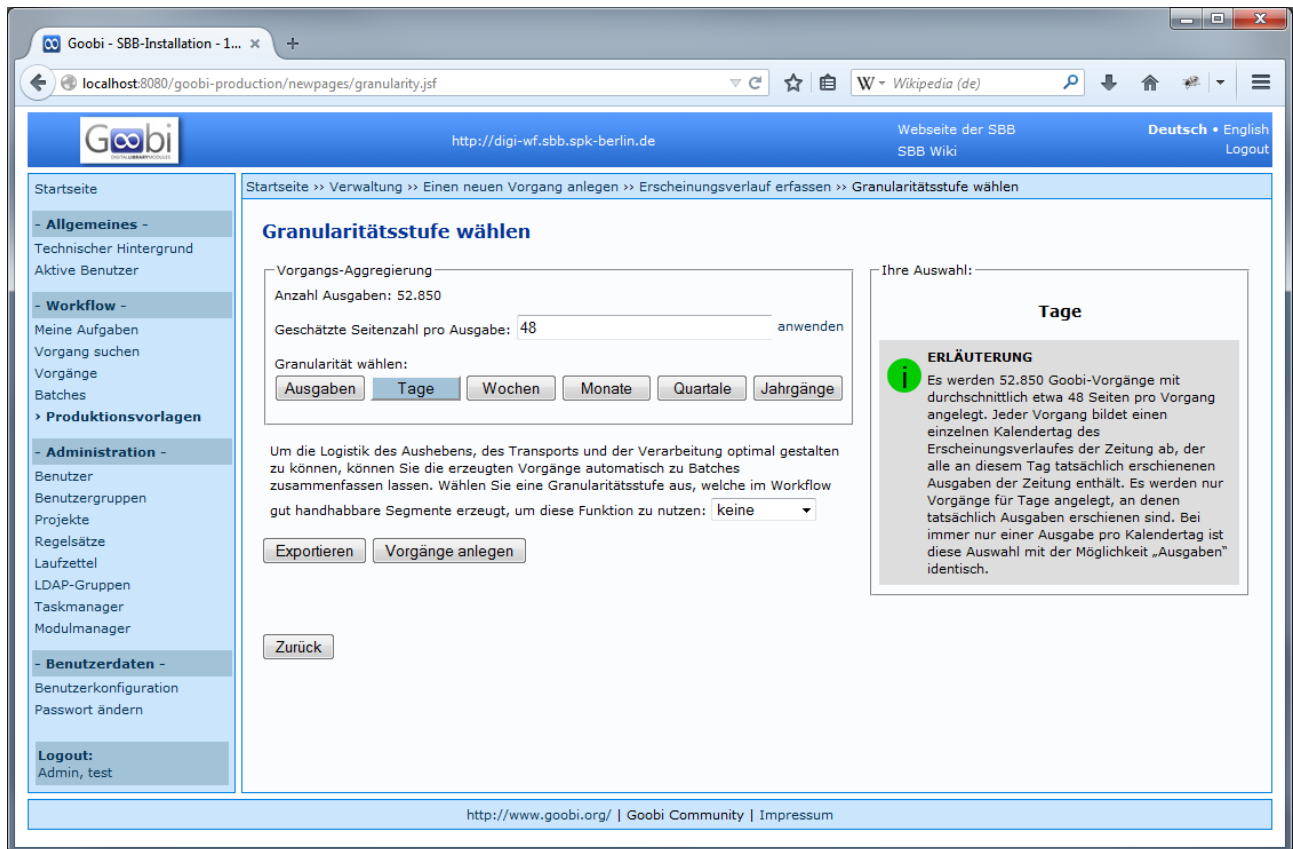


Bild 6: Im Dialog „Granularitätsstufe wählen“ können Sie die Granularität zum Anlegen von Vorgängen und Batches einstellen.

Granularität für Vorgänge wählen

Mit den Schaltflächen unter „Granularität wählen“ können Sie die Granularität für die anzulegenden Vorgänge auswählen. Ihnen stehen die folgenden Aggregierungs-Level zur Verfügung:

Granularität	Funktionsweise
Ausgaben	Für jede erschienene Ausgabe der Zeitung wird ein Vorgang angelegt.
Tage	Für jeden Kalendertag, an dem mindestens eine Ausgabe der Zeitung erschienen ist, wird ein Vorgang angelegt.
Wochen	Für jede Woche, in der mindestens eine Ausgabe der Zeitung erschienen ist, wird ein Vorgang angelegt. Eine Woche beginnt mit Montag. Wenn Neujahr nicht auf einen Montag fällt, werden zwei Vorgänge für die beiden Wochenteile in den jeweiligen Kalenderjahren erzeugt, wenn in

Granularität	Funktionsweise
	beiden Wochenteilen mindestens eine Ausgabe der Zeitung erschienen ist.
Monate	Für jeden Monat, in dem mindestens eine Ausgabe der Zeitung erschienen ist, wird ein Vorgang angelegt.
Quartale	Für jedes Quartal, an dem mindestens eine Ausgabe der Zeitung erschienen ist, wird ein Vorgang angelegt.
Jahrgänge	Für jedes Kalenderjahr, an dem mindestens eine Ausgabe der Zeitung erschienen ist, wird ein Vorgang angelegt.

Dialogfeld „Ihre Auswahl“




Im Dialogfeld „Ihre Auswahl“ werden weitere Informationen zu der von Ihnen getroffenen Auswahl angezeigt. Im oberen Bereich wird die von ihnen getroffene Auswahl angezeigt. Die Anzeige hat die folgende Bedeutung:

Angezeigter Text	Erläuterung
keine	Sie haben im Dialogfeld „Vorgangs-Aggregation“ noch keine Auswahl getroffen oder den Erscheinungsverlauf seit dem Treffen der Auswahl verändert. Wird der Erscheinungsverlauf geändert, muss die Vorgangs-Aggregation erneut durchgeführt werden.
Ausgaben	Jeder Vorgang bildet eine einzelne Ausgabe der Zeitung ab.
Tage	Jeder Vorgang bildet einen Kalendertag aus dem Erscheinungsverlauf der Zeitung ab.
Wochen	Jeder Vorgang bildet eine Kalenderwoche aus dem Erscheinungsverlauf der Zeitung ab.
Monate	Jeder Vorgang bildet einen Monat aus dem Erscheinungsverlauf der Zeitung ab.
Quartale	Jeder Vorgang bildet ein Quartal aus dem Erscheinungsverlauf der Zeitung ab.
Jahrgänge	Jeder Vorgang bildet ein Kalenderjahr aus dem Erscheinungsverlauf der Zeitung ab.
wie importiert	Wenn Sie einen Erscheinungsverlauf in Form einer XML-Datei hochgeladen und nicht weiter verändert haben, können Sie Vorgänge mit der in der Datenquelle spezifizierten Gra-

Angezeigter Text	Erläuterung
	nularität erzeugen. Durch Betätigen einer der Schaltflächen unter „Granularität wählen“ können Sie zu einem der von Goobi.Production berechneten Aggregierungslevel wechseln. Um zur importierten Granularität zurückzukehren, müssen sie den Import erneut durchführen.

Ampelanzeige

Darunter wird in einer Infobox mit einer Ampellogik angezeigt, wie empfehlenswert die jeweilige Auswahl ist:

Ampelanzeige	Erläuterung
	Mit dieser Einstellung werden Sie im weiteren Verlauf vermutlich weniger Probleme haben.
	Mit dieser Einstellung werden Sie im weiteren Verlauf vermutlich mehr Probleme haben.
	Mit dieser Einstellung werden Sie im weiteren Verlauf vermutlich große Probleme haben.

Beschreibender Text

In einem beschreibenden Text werden die Folgen ihrer Auswahl erläutert.

Batch-Generator

Um die Logistik des Aushebens, des Transports und der Verarbeitung der physischen Zeitungsbände optimal gestalten zu können, können Sie die erzeugten Vorgänge automatisch zu Batches zusammenfassen lassen. Dazu stehen jeweils alle gröberer als die zur Vorgangsanlage gewählte Granularitätsstufe zur Verfügung. Wählen Sie zunächst eine Granularitätsstufe für die Vorgänge aus, um diese Funktion zu nutzen. Die Batches werden während des Anlegens der Vorgänge automatisch dem Bildschirmdialog „Batches“ hinzugefügt.

Erscheinungsverlauf als XML-Datei abspeichern

Durch Auswahl des Schalters [*Exportieren*] können Sie den erfassten Erscheinungsverlauf in Form einer XML-Datei auf ihren Rechner herunterladen. Beim Erstellen der Exportdatei wird die Struktur der Regelmäßigkeiten und Ausnahmen automatisch optimiert, sodass sich für die menschenlesbare Zusammenfassung der verschiedenen Blöcke des Erscheinungsverlaufes sowie der Ausnahmen die beste Lesbarkeit ergibt.

Anlegen von Vorgängen

Durch Auswahl der Schalters [*Vorgänge anlegen*] wird eine lang laufende Aufgabe zum Anlegen von Vorgängen erzeugt und die Bildschirmanzeige wechselt in die Übersicht „Taskmanager - Lang laufende Aufgaben“.

Beim Erzeugen der Vorgänge wird der Vorgangstitel automatisch generiert. Die menschenlesbare Zusammenfassung der verschiedenen Blöcke des Erscheinungsverlaufes sowie der Ausnahmen wird im Metadatenelement `PublicationRun` eingetragen, falls es ein solches Metadatenelement auf oberster Ankerebene gibt. Wurde das Merkmal

aktiviert, werden die Metadaten bis auf Ausgabenebene vererbt und angereichert.

Die angelegten Vorgänge werden automatisch einem Batch zugeordnet, dessen Name aus der ersten Gruppe von Zeichen aus dem Vorgangstitel besteht, die keine Interpunktionszeichen sind.



Als Interpunktionszeichen betrachtet Goobi.Production diese Grapheme:

`!"#$%&'()*+,-./:;<=>@[\\]^_`{|}~`

Wurde das Merkmal zum Anlegen von Batches nach logistischen Kriterien aktiviert, werden die Vorgänge im Laufe der Vorgangserzeugung außerdem zu Batches der gewählten Granularität zusammengefasst, deren Name aus der ersten Gruppe von Zeichen aus dem Vorgangstitel, die keine Interpunktionszeichen sind, gefolgt von einer Datumskennung in runden Klammern besteht. Die Art der Datumskennung ist von der für die Batches nach logistischen Kriterien gewählten Granularität abhängig.

Sollten die Vorgangsdaten fehlerhaft sein, wird der Bildschirmdialog *Einen neuen Vorgang anlegen* angezeigt, damit Sie die Möglichkeit haben, die fehlerhaften Eingaben zu beseitigen und keine lang laufende Aufgabe angelegt.

4.5 Normdatenschnittstelle

Goobi.Production wurde für die Verwendung von Normdaten erweitert.

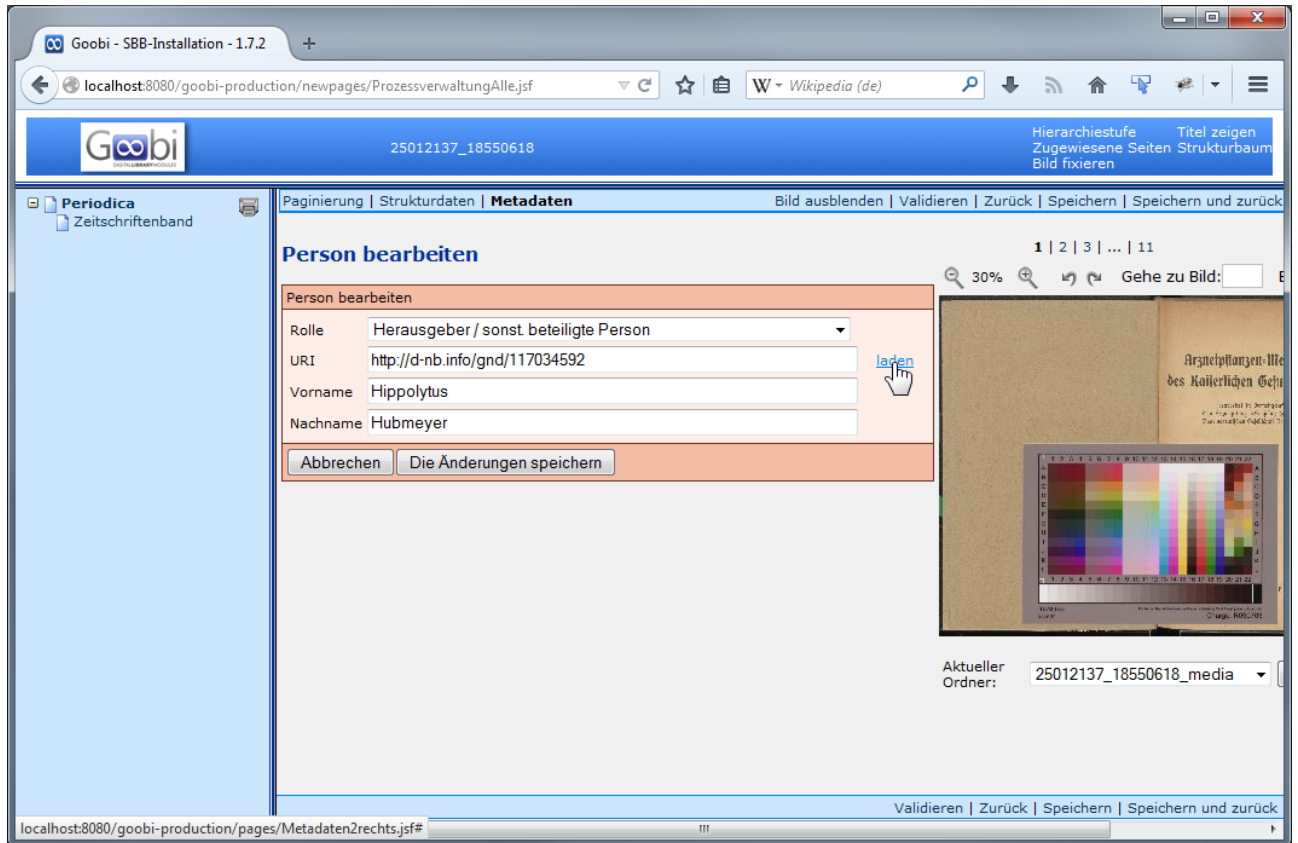


Bild 7: Im Metadateneditor kann zu einer Person der URI des Normdatensatzes erfasst werden. Vor- und Nachname lassen sich herunterladen.

Normdatenerfassung

Im Metadateneditor kann hierzu zu einer Person ein zusätzliches Metadatum *URI* erfasst werden. In diesem Feld kann der URI zu einem Normdatensatz eingetragen werden.

Herunterladen von Normdaten

Durch Aktivieren des Links *[laden]* wird den Normdatensatz heruntergeladen und Vor- und Nachname automatisch in den Datensatz eingetragen oder aktualisiert. Der URI wird zusammen mit den Metadaten bewahrt.

4.6 Erweiterung des Batches-Moduls

Die Anwendungslogik zur Verwaltung von Batches wurde erweitert. Batches können nun anhand eines Namens identifiziert und Vorgänge mehreren Batches zugeordnet werden.

Batches erstellen

Um einen neuen Batch zu erstellen, wählen Sie die zugehörigen Vorgänge aus und folgen Sie dem Link *[Neuen Batch aus den gewählten Vorgängen erzeugen]*. Anschließend haben Sie die Möglichkeit, einen Namen für den Batch anzugeben. Wenn Sie keinen Namen vergeben möchten, lassen Sie das Eingabefeld leer und bestätigen Sie Ihre Eingabe mit *[OK]*. Wenn Sie auf *[Abbrechen]* klicken wird kein Batch erstellt.

Batch-Typen

Es werden drei verschiedene Typen von Batches verwaltet, die unterschiedliche Aufgaben im Goobi-System erfüllen:


Angezeigter Text	Erläuterung
Logistik	Um die Logistik des Aushebens, des Transports und der Verarbeitung der physischen Zeitungsbände optimal gestalten zu können, können Schritte, die als Batch-Schritt konfiguriert sind, für Vorgänge, die in einem Logistik-Batch zusammengefasst sind, gemeinsam übernommen und abgeschlossen werden. Beim Export werden die Vorgänge eines Logistik-Batches einzeln exportiert, ohne miteinander in Beziehung gesetzt zu werden.
Zeitung	Die Vorgänge in diesem Batch werden als Gesamtausgabe einer Zeitung exportiert. Dabei werden alle Ausgaben eines Jahres ermittelt und in den Jahres-Ankerdateien aller Vorgänge desselben Jahres verzeichnet sowie alle Erscheinungsjahre ermittelt und in allen Ankerdateien alle jeweils anderen Jahre verzeichnet.
Fortlaufendes Sammelwerk	Die Vorgänge in diesem Batch werden als fortlaufendes Sammelwerk exportiert. Dabei werden in allen Ankerdateien alle Bände verzeichnet.

Batch-Typ setzen

Sie können den Typ eines Batches über die Schalter „Typ setzen“ zuweisen.

Batches umbenennen

Wenn sie für einen vorhandenen Batch einen Namen vergeben oder den verwendeten Namen ändern wollen, lösen Sie einfach den Schalter *[Batch umbenennen]* aus. Wenn sie einen vergebenen Namen löschen wollen, leeren Sie das Eingabefeld. Bestätigen Sie die Ände-

	<p>zung mit [OK] oder kehren Sie durch [Abbrechen] ohne Veränderung zurück.</p>
Die Anzeige durchsuchen	<p>Durch Eingabe einer Suchsequenz und Auslösen des Schalters [Filter] im jeweiligen Eingabefeld oberhalb der Listenansicht können Sie die Liste der angezeigten Batches bzw. Vorgänge auf all jene reduzieren, in deren Bezeichnung die von Ihnen eingegebene Zeichenfolge vorkommt.</p>
	<div style="border: 1px solid gray; padding: 5px;"> <i>Bei der Liste der Batches wird sowohl der Name als auch ihre numerische Bezeichnung durchsucht.</i></div>
Rückkehr zur Gesamtansicht	<p>Um zur vollständigen Anzeige zurückzukehren leeren Sie das Eingabefeld und lösen Sie danach den zugehörigen Schalter [Filter] erneut aus.</p>
Batches ändern	<p>Über den Schalter [Selektierte Vorgänge zu ausgewähltem Batch hinzufügen] können Sie auch noch nachträglich Vorgänge zu einem oder mehreren Batches hinzufügen. Umgekehrt können Sie die Zuordnung mit dem Schalter [Selektierte Vorgänge von ihren zugewiesenen Batches entfernen] wieder aufheben.</p>
Batchinhalte anzeigen lassen	<p>Mit dem Schalter [Vorgänge des/der ausgewählten Batches laden] können Sie sich anzeigen lassen, welche Vorgänge zu den ausgewählten Batches gehören.</p>
Rückkehr zur Gesamtansicht	<p>Durch Auswählen des Schalters [Alle Vorgänge laden] kehren Sie zur vorherigen Anzeige zurück.</p>
Batches anzeigen lassen, die einen Vorgang enthalten	<p>Wenn Sie einen oder mehrere Vorgänge ausgewählt haben, können Sie den Schalter [Die enthaltenden Batches der gewählten Vorgänge auswählen] aktivieren, um alle Batches zu markieren, in denen mindestens einer der ausgewählten Vorgänge enthalten ist.</p>
Batches löschen	<p>Um einen Batch zu löschen, verwenden Sie den Schalter [Den ausgewählten Batch löschen]. Durch Auswählen des Schalters werden die markierten Batches gelöscht. Die in den Batches enthaltenen Vorgänge als solche bleiben erhalten.</p>
Zeitungsbatch exportieren	<p>Mit dem Auswählen des Schalters [Gesamten Batch ins DMS exportieren] kann der DMS-Export für einen Zeitungsbatch angestoßen werden. Durch Auswahl des Schalters wird eine lang laufende Aufgabe zum Exportieren von Vorgängen ins DMS erzeugt und die Bildschirmansicht wechselt in die Übersicht <i>Taskmanager - Lang laufende Aufgaben</i>. Während des DMS-Exports inspiziert Goobi.Production alle zur Gesamtausgabe der Zeitung gehörenden Vorgänge und aggregiert die Informationen über die in diesen enthaltenen tatsächlich erschienen Ausgaben. Vor dem Export werden die Querbezüge zu anderen Jahren und anderen Ausgaben innerhalb desselben Jahres, die Bestandteil eines anderen Vorgangs sind, in den Metadaten verlinkt und hernach mit diesen exportiert.</p>

5 Regelsatz zur Zeitungsdigitalisierung

5.1 Metadatenelemente

```

<MetadataType>
  <Name>Article</Name>
  <language name="de">Artikel</language>
  <language name="en">Article</language>
</MetadataType>
<MetadataType type="person">
  <Name>Author</Name>
  <language name="de">Autor</language>
  <language name="en">Author</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>Caption</Name>
  <language name="de">Bildunterschrift</language>
  <language name="en">Caption</language>
</MetadataType>
<MetadataType type="identifizier">
  <Name>CatalogIDDigital</Name>
  <language name="de">PPN (digital)</language>
  <language name="en">PPN</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>CatalogIDPeriodicalDB</Name>
  <language name="de">ZeitschriftenDB-ID</language>
  <language name="en">ZeitschriftenDB-ID</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>Category</Name>
  <language name="de">Rubrik</language>
  <language name="en">Category</language>
</MetadataType>
<MetadataType type="person">
  <Name>ChiefEditor</Name>
  <language name="de">Chefredakteur</language>
  <language name="en">Chief editor</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>Department</Name>
  <language name="de">Ressort</language>
  <language name="en">Department</language>
</MetadataType>
<MetadataType type="person">
  <Name>Editor</Name>
  <language name="de">Herausgeber / Gründer</language>
  <language name="en">Editor</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>Issue</Name>
  <language name="de">Ausgabe</language>
  <language name="en">Issue</language>
</MetadataType>

```

```

<MetadataType>
  <Name>IssueNumber</Name>
  <language name="de">Ausgabennummer</language>
  <language name="en">Issue number</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>MetsPointerURL</Name>
  <language name="de">METS-Zeiger-URL</language>
  <language name="en">METS pointer URL</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>Newspaper</Name>
  <language name="de">Titel</language>
  <language name="en">Title</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>Page</Name>
  <language name="de">Seite</language>
  <language name="en">Page</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>PlaceOfPublication</Name>
  <language name="de">Erscheinungsort</language>
  <language name="en">Place of publication</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>PublicationDay</Name>
  <language name="de">Erscheinungstag</language>
  <language name="en">Day of publication</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>PublicationMonth</Name>
  <language name="de">Erscheinungsmonat</language>
  <language name="en">Month of publication</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>PublicationRun</Name>
  <language name="de">Erscheinungsverlauf</language>
  <language name="en">Publication run</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>PublicationYear</Name>
  <language name="de">Erscheinungsjahr</language>
  <language name="en">Year of publication</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>PublisherName</Name>
  <language name="de">Verleger</language>
  <language name="en">Publisher</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>TitleDocMain</Name>
  <language name="de">Haupttitel</language>
  <language name="en">Main title</language>
</MetadataType>

```

```

<MetadataType>
  <Name>TitleDocMainShort</Name>
  <language name="de">Haupttitel (Sortierung)</language>
  <language name="en">Main title (sorting)</language>
</MetadataType>
<MetadataType>
  <Name>Volume</Name>
  <language name="de">Jahrgang</language>
  <language name="en">Volume</language>
</MetadataType>

```

5.2 Strukturelemente

```

<DocStrctType anchor="true">
  <Name>Newspaper</Name>
  <language name="de">Zeitung</language>
  <language name="en">Newspaper</language>
  <allowedchildtype>PublicationYear</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
  <metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
  <metadata num="1o">Editor</metadata>
  <metadata num="1o">PublisherName</metadata>
  <metadata num="1o">CatalogIDDigital</metadata>
</DocStrctType>
<DocStrctType anchor="year">
  <Name>PublicationYear</Name>
  <language name="de">Erscheinungsjahr</language>
  <language name="en">Year of publication</language>
  <allowedchildtype>PublicationMonth</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1m">TitleDocMain</metadata>
  <metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
  <metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
  <metadata num="1o">Editor</metadata>
  <metadata num="1o">PublisherName</metadata>
  <metadata num="1o">MetsPointerURL</metadata>
</DocStrctType>
<DocStrctType anchor="year">
  <Name>PublicationMonth</Name>
  <language name="de">Erscheinungsmonat</language>
  <language name="en">Month of publication</language>
  <allowedchildtype>PublicationDay</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationYear</metadata>
  <metadata num="1m">TitleDocMain</metadata>
  <metadata num="1m">TitleDocMainShort</metadata>
  <metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
  <metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
  <metadata num="1o">Editor</metadata>
  <metadata num="1o">PublisherName</metadata>
</DocStrctType>
<DocStrctType anchor="year">

```

```

<Name>PublicationDay</Name>
  <language name="de">Erscheinungstag</language>
  <language name="en">Day of publication</language>
  <allowedchildtype>Issue</allowedchildtype>
  <allowedchildtype>IssueNumber</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationYear</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationMonth</metadata>
  <metadata num="1m">TitleDocMain</metadata>
  <metadata num="1m">TitleDocMainShort</metadata>
  <metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
  <metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
  <metadata num="1o">Volume</metadata>
  <metadata num="1o">Editor</metadata>
  <metadata num="1o">PublisherName</metadata>
</DocStrctType>
<DocStrctType>
  <Name>IssueNumber</Name>
  <language name="de">Ausgabennummer</language>
  <language name="en">Issue number</language>
  <allowedchildtype>Issue</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationYear</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationMonth</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationDay</metadata>
  <metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
  <metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
  <metadata num="1o">Volume</metadata>
  <metadata num="1o">IssueNumber</metadata>
  <metadata num="1o">Editor</metadata>
  <metadata num="1o">PublisherName</metadata>
</DocStrctType>
<DocStrctType>
  <Name>Issue</Name>
  <language name="de">Ausgabe</language>
  <language name="en">Issue</language>
  <allowedchildtype>Category</allowedchildtype>
  <allowedchildtype>Department</allowedchildtype>
  <allowedchildtype>Page</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationYear</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationMonth</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationDay</metadata>
  <metadata num="1m">Issue</metadata>
  <metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
  <metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
  <metadata num="1o">Volume</metadata>
  <metadata num="1o">IssueNumber</metadata>
  <metadata num="1o">Editor</metadata>
  <metadata num="1o">ChiefEditor</metadata>
  <metadata num="1o">PublisherName</metadata>
  <metadata num="1o">MetsPointerURL</metadata>

```

```

</DocStrctType>
<DocStrctType>
  <Name>Category</Name>
  <language name="de">Rubrik</language>
  <language name="en">Category</language>
  <allowedchildtype>Department</allowedchildtype>
  <allowedchildtype>Page</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationYear</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationMonth</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationDay</metadata>
  <metadata num="1m">Issue</metadata>
  <metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
  <metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
  <metadata num="1o">Volume</metadata>
  <metadata num="1o">IssueNumber</metadata>
  <metadata num="1o">Category</metadata>
  <metadata num="1o">Editor</metadata>
  <metadata num="1o">ChiefEditor</metadata>
  <metadata num="1o">PublisherName</metadata>
</DocStrctType>
<DocStrctType>
  <Name>Department</Name>
  <language name="de">Ressort</language>
  <language name="en">Department</language>
  <allowedchildtype>Page</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationYear</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationMonth</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationDay</metadata>
  <metadata num="1m">Issue</metadata>
  <metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
  <metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
  <metadata num="1o">Volume</metadata>
  <metadata num="1o">IssueNumber</metadata>
  <metadata num="1o">Department</metadata>
  <metadata num="1o">Category</metadata>
  <metadata num="1o">Editor</metadata>
  <metadata num="1o">ChiefEditor</metadata>
  <metadata num="1o">PublisherName</metadata>
</DocStrctType>
<DocStrctType>
  <Name>Page</Name>
  <language name="de">Seite</language>
  <language name="en">Page</language>
  <allowedchildtype>Article</allowedchildtype>
  <metadata num="1m">Newspaper</metadata>
  <metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationYear</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationMonth</metadata>
  <metadata num="1m">PublicationDay</metadata>
  <metadata num="1m">Issue</metadata>
  <metadata num="1m">Page</metadata>

```

```

<metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
<metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
<metadata num="1o">Volume</metadata>
<metadata num="1o">IssueNumber</metadata>
<metadata num="1o">Department</metadata>
<metadata num="1o">Category</metadata>
<metadata num="1o">Caption</metadata>
<metadata num="1o">Editor</metadata>
<metadata num="1o">ChiefEditor</metadata>
<metadata num="1o">PublisherName</metadata>
</DocStrctType>
<DocStrctType>
<Name>Article</Name>
<language name="de">Artikel</language>
<language name="en">Article</language>
<metadata num="1m">Newspaper</metadata>
<metadata num="1m">CatalogIDPeriodicalDB</metadata>
<metadata num="1m">PublicationYear</metadata>
<metadata num="1m">PublicationMonth</metadata>
<metadata num="1m">PublicationDay</metadata>
<metadata num="1m">Issue</metadata>
<metadata num="1m">Page</metadata>
<metadata num="1m">Article</metadata>
<metadata num="1o">PlaceOfPublication</metadata>
<metadata num="1o">PublicationRun</metadata>
<metadata num="1o">Volume</metadata>
<metadata num="1o">IssueNumber</metadata>
<metadata num="1o">Department</metadata>
<metadata num="1o">Category</metadata>
<metadata num="1o">Caption</metadata>
<metadata num="1o">Editor</metadata>
<metadata num="1o">ChiefEditor</metadata>
<metadata num="1o">PublisherName</metadata>
<metadata num="1o">Author</metadata>
</DocStrctType>

```


6 XML-Format für Erscheinungsverläufe

Exportieren und Importieren

Es wurde eine Möglichkeit zum Laden und Speichern einer Parameterdatei zum Erzeugen von Vorgängen vorgesehen. Die Datei im XML-Format kann im Bildschirmdialog „Granularitätsstufe wählen“ exportiert und im Bildschirmdialog „Erscheinungsverlauf erfassen“ importiert werden.

Dateiformat

Sie enthält folgende Angaben:

- a) Eine menschenlesbare Beschreibung der verschiedenen Blöcke des Erscheinungsverlaufes sowie der Ausnahmen
- b) eine Liste der aggregierten Vorgänge in der gewählten Granularität, darin die verursachenden Blöcke und darin eine vollständige Liste der einzelnen Ausgaben.

Dateibeispiel

Beispiel:

```
<?xml version="1.0" encoding="UTF-8"?>
<course>
  <description>Die Zeitung erschien vom 1. Mai 1865 bis
    zum 11. Mai 1865 regelmäßig an allen Mittwochen und
    Samstagen als Frühausgabe sowie an allen Montagen und
    Donnerstagen als Spätausgabe.

    Ab dem 13. Mai 1865 erschien die Zeitung unter dem
    gleichen Titel bis zum 28. Mai 1865 regelmäßig an
    allen Mittwochen, Donnerstagen und Samstagen als
    Frühausgabe sowie an allen Montagen, Mittwochen und
    Donnerstagen als Spätausgabe.

    Die Ausgabe „Spätausgabe“ erschien zusätzlich am 23.
    Mai 1865.</description>
  <processes>
    <process>
      <title index="1">
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-01"/>
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-03"/>
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-04"/>
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-06"/>
      </title>
    </process>
    <process>
      <title index="1">
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-08"/>
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-10"/>
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-11"/>
      </title>
      <title index="2">
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-13"/>
      </title>
    </process>
    <process>
      <title index="2">
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-15"/>
      </title>
    </process>
  </processes>
</course>
```

```

        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-17"/>
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-17"/>
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-18"/>
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-18"/>
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-20"/>
    </title>
</process>
<process>
    <title index="2">
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-22"/>
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-23"/>
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-24"/>
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-24"/>
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-25"/>
        <appeared issue="Spätausgabe" date="1865-05-25"/>
        <appeared issue="Frühausgabe" date="1865-05-27"/>
    </title>
</process>
</processes>
</course>

```

6.1 Erscheinungsverlauf-Import

Beim Import werden die Angaben zu Blöcken, Ausgaben und Vorgängen berücksichtigt, es ist keine Beschreibung notwendig.



Die Angabe eines Index für Titelblöcke ist optional. Zur Kennzeichnung sind beliebige Zeichenketten möglich. Die Titelblöcke werden chronologisch angeordnet.

Erscheinungsverlauf nach Dateien Soll der Erscheinungsverlauf, anstatt diesen manuell zu erfassen, aus aussagekräftigen Dateinamen extrahiert werden, in denen die einzelnen Zeitungsausgaben codiert sind, so kann eine XML-Datei einfach nach den auf einem Computer vorhandenen Imagedateien erzeugt und zur weiteren Bearbeitung in Goobi.Production importiert werden. Die Imagedateien selbst werden bei diesem Vorgehen nicht berührt. Sie müssen auch nicht auf dem Rechner verfügbar sein, auf dem Goobi.Production ausgeführt wird. Prinzipiell sind zwei unterschiedliche Geschäftsgänge denkbar:

Digitalisierung vom Original

Die Dateien der vom Original erzeugten Images wurden während der Digitalisierung mit aussagekräftigen Dateinamen versehen.

Beispiel (hier sind codiert: Jahr, Monat, Tag):

Dateiname	Erläuterung
1982_05_10_0001.tif	Ausgabe vom 10. Mai 1982
1982_05_10_0002.tif	
1982_05_10_0003.tif	

Dateiname	Erläuterung
⋮	
1982_05_10_0046.tif	
1982_05_11_0001.tif	Ausgabe vom 11. Mai 1982
1982_05_11_0002.tif	
1982_05_11_0003.tif	
⋮	

Der Erscheinungsverlauf im XML-Format lässt sich beispielsweise sehr einfach mit folgendem Perl-Script generieren:

```
#!/usr/bin/perl
print "<?xml version='1.0' encoding='UTF-8'>\n";
print "<course><processes>\n";
while(`ls` =~ /(\d{4})_(\d{2})_(\d{2})_0001\.tif/g){
    print "<process><title><appeared issue='\" \" ";
    print "date='\$1-\$2-\$3' /></title></process>\n";
}
print "</processes></course>\n";
```



Es wird ein Erscheinungsverlauf mit der Granularität „Ausgaben“ erzeugt. Die verwendete Granularität kann in Goobi.Production geändert werden.

Digitalisierung vom Mikrofilm

Die Dateien der vom Mikrofilm erzeugten Images wurden während der Digitalisierung mit fortlaufender Nummerierung im Dateinamen versehen. Die jeweils ersten Seiten einer Ausgabe wurden durch einen Bearbeiter mit korrekten Dateinamen versehen.

Beispiel:

Dateiname	Erläuterung
00016758_1982-05-10.tif	Ausgabe vom 10. Mai 1982
00016759.tif	
00016760.tif	
⋮	
00016803.tif	
00016804_1982-05-11.tif	Ausgabe vom 11. Mai 1982
00016805.tif	

Dateiname	Erläuterung
00016806.tif	
⋮	

Der Erscheinungsverlauf im XML-Format lässt sich in diesem Fall mit folgendem Perl-Script generieren:

```
#!/usr/bin/perl
print "<?xml version=\"1.0\" encoding=\"UTF-8\"?>\n";
print "<course><processes>\n";
while(`ls` =~ /\d+?_(\d{4}-\d{2}-\d{2})\.tif/g){
    print "<process><title><appeared issue=\"\" ";
    print "date=\"$1\"/></title></process>\n";
}
print "</processes></course>\n";
```



Es wird ein Erscheinungsverlauf mit der Granularität „Ausgaben“ erzeugt. Die verwendete Granularität kann in Goobi.Production geändert werden.

7 Neue Katalog-Plug-In-Schnittstelle

Für die Umsetzung der Anforderung an das Entwicklungsprojekt war es notwendig, die Schnittstelle für OPAC-Plug-Ins neu zu gestalten, da die alte OPAC-Plug-In-Schnittstelle keinen Zugriff auf andere als den ersten Treffer ermöglichte.

Unabhängige Plug-Ins

Klassen, welche die Plug-In-Schnittstelle implementieren, können und sollten als Plain Old Java Object ausgeführt werden. Die Notwendigkeit, sie gegen den Goobi.Production-Quellcode linken zu müssen, entfällt. Damit wird es in Zukunft auch möglich sein, dass Plug-Ins von Drittanbietern erstellt werden, ohne dass diese die GPL verletzen.⁴

7.1 Funktionsweise der Schnittstelle

Initialisierungssequenz

Eine Plug-In-Klasse muss die Annotation `@PluginImplementation` tragen und das Interface `net.xeoh.plugins.base.Plugin` sowie eine Reihe von `public`-Methoden implementieren, auf welche sie bei der Instanziierung geprüft wird. Fehlt eine der Pflichtmethoden, wird eine `NoSuchMethodException` geworfen.

Direkt nach dieser Prüfung wird die Methode `configure()` des Plug-Ins aufgerufen, wenn sie implementiert wurde. Der `PluginLoader` übergibt damit eine `Map<String, String>` mit allgemeinen Konfigurationswerten, welche wahrscheinlich für alle Plug-In-Typen sinnig sind. Für spezielle Einstellungen, die nur einen bestimmten Plug-In-Typ betreffen, sollten Setter-Methoden verwendet werden.

Katalog-Verfügbarkeit prüfen

Katalog-Plug-Ins müssen die Funktion `supportsCatalogue()` implementieren und mit dieser auf die Frage antworten, ob sie einen gegebenen Katalog unterstützen oder nicht. Dieses Vorgehen dient Goobi.Production dazu, bei mehreren verfügbaren Katalog-Plug-Ins herauszufinden, welches davon das richtige ist, um in einen bestimmten Katalog zu schauen. Ob ein Plug-In einen bestimmten Katalog unterstützt, kann wiederum von dessen Konfiguration abhängig sein.

Suche im Katalog

Beantwortet ein Katalog-Plug-In eine Frage nach `supportsCatalogue()` mit `true`, wird ihm mit der Methode `setPreferences()` ein Regelsatz-Objekt übergeben, welches es für die Erzeugung der Katalogtreffer benötigt und mit der Methode `useCatalogue()` der zu verwendende Katalog eingestellt. Mit `find()` wird eine Suche auf dem eingestellten Katalog ausgelöst. Rückgabe der Suchanfrage kann ein beliebiges Java-Objekt sein, welches das Plug-In zum Ablegen einer internen Referenz auf eine Trefferliste nutzen kann.

Abholen der Ergebnisse

Beim Abfragen der Trefferanzahl mit `getNumberOfHits()` oder beim Holen eines bestimmten Treffers mit `getHit()` wird dieses Objekt wieder an das Plug-In übergeben, so dass dieses es nutzen kann, um auf die betreffende Trefferliste zuzugreifen. Der Rückgabewert von

⁴ Bei einer künftigen Umgestaltung der anderen Plug-In-Schnittstellen sollte berücksichtigt werden, dass, um dieses Ziel zu erreichen, auch die als Parameter zu übergebenden Objekte und die Rückgabewerte der Methoden einfache Objekte des JDK sein müssen.

Anzeigen der Trefferliste

getHit() ist eine Map<String, Object>, in der eine Reihe von Schlüsseln erwartet werden oder optional möglich sind.

Um eine einheitliche Darstellung der Trefferliste unabhängig vom zugrunde liegenden Katalogsystem und Katalog-Plug-In zu erreichen wird diese in Goobi.Production in Form von Literaturangaben dargestellt, wie sie aus der Praxis des wissenschaftlichen Arbeitens geläufig sind. Zur besseren Darstellung der Treffer kann das Plug-In den einen type der darzustellenden Literaturangabe aus folgenden Möglichkeiten wählen:

Citation.Type	Beschreibung
MONOGRAPH	Erzeugt einen Literaturverzeichniseintrag für eine Monographie.
ANTHOLOGY	Erzeugt einen Literaturverzeichniseintrag für einen wissenschaftlichen Artikel aus einer Anthologie.
PERIODICAL	Erzeugt einen Literaturverzeichniseintrag für einen wissenschaftlichen Artikel aus einer wissenschaftlichen Zeitschrift (dabei kann auch um eine online publizierte Ausgabe des Artikels handeln).
THESIS	Erzeugt einen Literaturverzeichniseintrag für eine Hochschulschrift.
STANDARD	Erzeugt einen Literaturverzeichniseintrag für eine Norm.
INTERNET	Erzeugt einen Literaturverzeichniseintrag für eine Internetressource.



Wird kein type angegeben oder kann der Wert von type nicht interpretiert werden, wird das Katalogisat wie eine Monographie behandelt.

Abhängig von type werden gemäß den Konventionen einer wissenschaftlichen Zitierweise weitere Felder zur Anzeige gebracht:

Citation.Type	Angezeigte Felder
MONOGRAPH	creator, year, title, volume, volumetitle, edition, place, publisher, series, number
ANTHOLOGY	creator, year, article, contributor, title, volume, volumetitle, edition, place, publisher, series, number, pages

Citation.Type	Angezeigte Felder
PERIODICAL	creator, year, article, part, title, subseries, volume, date, number, pages, accessed, url
THESIS	creator, year, title, employer, department, theses
STANDARD	number, edition, title
INTERNET	creator, year, title, date, accessed, url

Die Felder sollten, soweit verfügbar, mit folgenden Werten belegt sein:

Schlüssel	Belegung
accessed	Zeitpunkt des letzten Zugriffs
article	Titel des Artikels
contributor	Herausgeber, Bearbeiter, Übersetzer, ...
creator	Autor(en) Schema: Nachname, Vorname ; Nachname, Vorname ...
date	Datum der Veröffentlichung
department	Institut
edition	Auflagebezeichnung
employer	Universität bzw. Auftraggeber
number	Für Bücher, die als Bestandteil in einer Reihe erschienen sind, die Reihenzählung, für Zeitschriften die Nummer der Ausgabe, für Normen die Normnummer, z.B. „ICD-10“.
pages	Seitennummern
part	Teil oder Teile
place	Erscheinungsort
publisher	Verlag
series	Reihentitel
subseries	Name der Unterserie
theses	Art der Hochschulschrift, z.B. „Diss.“

Schlüssel	Belegung
title	Haupttitel
url	URL
volume	Bandzählung
volumetitle	Bandtitel
year	Erscheinungsjahr

Trefferübernahme

Der vollständige Datensatz muss unter dem Schlüssel `fileformat` als `ugh.dl.Fileformat` zurückgeben werden.

7.2 Allgemeine Methodensignaturen

Folgende Klassen können bzw. müssen von allen Plug-Ins, unabhängig von ihrem Typ, implementiert werden:

configure()

```
void configure(java.util.Map)
```

Die Funktion wird vom `PluginLoader` direkt nach dem Laden eines Plug-Ins aufgerufen und übergibt eine `Map<String, String>` mit Konfigurationswerten, die in der Methode `getPluginConfiguration()` der Klasse `PluginLoader` zusammengestellt wird. Die Implementation dieser Methode ist optional. Derzeit enthält diese Map die beiden folgenden Schlüssel:

- `configDir`
Pfad zu einem Ordner im Dateisystem, in dem Konfigurationsdateien für das Plug-In hinterlegt werden können (Wert des Schlüssels `KonfigurationVerzeichnis` aus `goobi_config.properties`)
- `tempDir`
Pfad zu einem Ordner im Dateisystem, in dem das Plug-In temporäre Dateien schreiben kann (Wert des Schlüssels `debugFolder` aus `goobi_config.properties`)

getDescription()

```
java.lang.String getDescription(java.util.Locale)
```

Die Funktion soll eine menschenlesbare Beschreibung des Plug-Ins zurückgeben. Das Plug-In kann das übergebene `Locale` nutzen, um eine Beschreibung in der angegebenen Sprache zurückzugeben, muss es aber nicht. Wenn das `Locale` `null` ist oder auf keine Sprache verweist, soll das Plug-In eine Beschreibung in Englisch zurückgeben.

getTitle()

```
java.lang.String getTitle(java.util.Locale)
```

Die Funktion soll einen menschenlesbaren Namen / Titel des Plug-Ins zurückgeben. Das Plug-In kann das übergebene Locale nutzen, um einen Namen in der angegebenen Sprache zurückzugeben, muss es aber nicht. Wenn das Locale null ist oder auf keine Sprache verweist, soll das Plug-In einen menschenlesbaren Namen in Englisch zurückgeben.

7.3 Methodensignaturen für Katalog-Plug-Ins

Katalog-Plug-Ins müssen zusätzlich die folgenden Methoden implementieren:

find()

```
java.lang.Object find(java.lang.String, long)
```

Die Funktion find() soll eine Suche im angebotenen Katalog durchführen. Die Parameter sind:

1. Die Suchanfrage des Benutzers. Hierbei wird folgende Semantik in absteigender Operatorenpräzedenz zugrunde gelegt:

Doppelte Anführungszeichen (" ")	Wird eine Folge von Token von doppelten Anführungszeichen umschlossen, so müssen diese in genau dieser Reihenfolge im Suchergebnis vorkommen (sog. „String-Suche“). Doppelte Anführungszeichen müssen immer paarweise auftreten.
Runde Klammern (())	Runde Klammern können zur Umordnung logischer Bedingungen genutzt werden.
Leerzeichen ()	Leerzeichen grenzen Token voneinander ab. Sie implizieren eine Konjunktion, das heißt beide Token müssen im Suchergebnis vorkommen.
Vertikaler Strich ()	Ein vertikaler Strich zeigt Wahlfreiheit an, das heißt, mindestens einer der beiden Token muss im Suchergebnis vorkommen. Es dürfen auch beide Token vorkommen.
Minuszeichen (-)	Ein Minuszeichen zeigt den Ausschluss eines Suchbegriffes an, das heißt, dass der Treffer das Token nicht beinhalten darf. In Kombination mit einem Doppelpunkt muss das Minuszeichen vor dem gesamten Ausdruck stehen, z.B. -4:humulus, nicht 4:-humulus.

Doppelpunkt (:)	<p>Ein Doppelpunkt zeigt gefelderte Suche an, was bedeutet, dass der Suchterm im vorangestellten Feld der Datenbank gefunden werden muss bzw. – in Kombination mit einem Minuszeichen – nicht gefunden werden darf.</p> <p>Suchfelder werden mit den ganzen Zahlen bezeichnet, mit denen sie in OCLC PICA Bibliothekssystemen identifiziert werden, z.B. 4 = Titel, 7 = ISBN, 8 = ISSN, 12 = Katalogschlüssel, ...</p>
-----------------	------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

- Ein Timeout in Millisekunden, nach dem die Funktion mit einer Ausnahme zurückkehren soll.

Die Funktion darf ein beliebiges Objekt zurückgeben, welches als Identifikator für die bei der Suchanfrage erzeugte Treffermenge dient. Die Methode sollte `null` zurückgeben, wenn die Suche normal abgelaufen ist, aber keinen Treffer erzielte. Die Methode soll sicherstellen, dass sie nach Ablauf des Timeouts zurückkehrt und soll eine `javax.persistence.QueryTimeoutException` werfen, wenn sie aufgrund des Erreichens des Timeouts abgebrochen ist. Die Methode darf Exceptions werfen.

getHit()

```
java.util.Map getHit(java.lang.Object, long, long)
```

Die Funktion `getHit()` soll den Treffer, der durch den Index eindeutig bestimmt wird, zurückgeben. Parameter sind:

- ein Objekt, welches das Ergebnis von `find()` war und zur Identifizierung der Treffermenge verwendet werden kann,
- die Nummer des zurückzugebenden Treffers als 0-basierter Index,
- ein Timeout in Millisekunden, nach dem die Funktion mit einer Ausnahme zurückkehren soll.

Als Rückgabewert wird eine `Map<String, Object>` erwartet, in der soweit möglich folgende Schlüssel belegt sein sollen:

Schlüssel	Wert
<code>accessed</code>	Ein als <code>org.joda.time.DateTime</code> interpretierbarer <code>java.lang.String</code> , optional Zeitpunkt, zu dem das letzte Mal auf die URL zugegriffen wurde
<code>article</code>	<code>java.lang.String</code> , optional Titel des wissenschaftlichen Artikels

Schlüssel	Wert
contributor	java.lang.String, optional Mitwirkende Personen
creator	java.lang.String, optional Autor(en)
date	ein als org.joda.time.LocalDate interpretierbarer java.lang.String, optional Erscheinungsdatum
department	java.lang.String, optional Institut, an dem die Hochschulschrift entstanden ist
edition	java.lang.String, optional Auflagebezeichnung
employer	java.lang.String, optional Name der Hochschule oder Auftraggeber
fileformat	ugh.dl.Fileformat, erforderlich Treffer zur Übernahme in Goobi.Production
format	java.lang.String, optional Format der bibliographischen Angabe. Mögliche Werte sind: MONOGRAPH, ANTHOLOGY, PERIODICAL, THESIS, STANDARD, INTERNET
number	java.lang.String, optional Nummer
pages	java.lang.String, optional Seiten, auf denen der Artikel steht
part	java.lang.String, optional Teil des Artikels
place	java.lang.String, optional Erscheinungsort
publisher	java.lang.String, optional Herausgeber
series	java.lang.String, optional Name der Serie/Reihe

Schlüssel	Wert
subseries	java.lang.String, optional Name der Unterreihe
theses	java.lang.String, optional Art der Hochschulschrift
title	java.lang.String, optional Titel der Bindeeinheit
url	java.lang.String, optional URL
volume	java.lang.String, optional Bandzählung
volumetitle	java.lang.String, optional Bandtitel
year	java.lang.Integer oder ein als java.lang. .Integer interpretierbarer java.lang. String, optional Erscheinungsjahr

Die Methode soll sicherstellen, dass sie nach Ablauf des Timeouts zurückkehrt und soll eine `javax.persistence.QueryTimeout` Exception werfen, wenn sie aufgrund des Erreichens des Timeouts abgebrochen ist. Die Methode darf Exceptions werfen.

getNumberOfHits()

`long getNumberOfHits(Object, long)`

Die Funktion `getNumberOfHits()` soll die Anzahl Treffer zurückgeben, welche die Suchanfrage erzielte, die durch das gegebene Objekt identifiziert wird. Parameter sind:

1. ein Objekt, welches das Ergebnis von `find()` war und zur Identifizierung der Treffermenge verwendet werden kann,
2. ein Timeout in Millisekunden, nach dem die Funktion mit einer Ausnahme zurückkehren soll.

Die Methode soll sicherstellen, dass sie nach Ablauf des Timeouts zurückkehrt und soll eine `javax.persistence.QueryTimeout` Exception werfen, wenn sie aufgrund des Erreichens des Timeouts abgebrochen ist. Die Methode darf Exceptions werfen.

setPreferences()	<code>void setPreferences(ugh.dl.Prefs)</code> Die Methode <code>setPreferences()</code> wird vor der ersten Suchanfrage aufgerufen und übergibt den UGH-Regelsatz, den das Plug-In benutzen soll.
supportsCatalogue()	<code>boolean supportsCatalogue(java.lang.String)</code> Die Funktion <code>supportsCatalogue()</code> soll zurückgeben, ob das in der Lage ist, einen durch den String näher bezeichneten Katalog abzufragen.
useCatalogue()	<code>void useCatalogue(java.lang.String)</code> Die Methode <code>useCatalogue()</code> wird vor der ersten Suchanfrage aufgerufen und übergibt den Katalog, den das Plug-In benutzen soll.